



Technische
Universität
Braunschweig

Vorlesungsverzeichnis

Organisation, Governance, Bildung

Master (PO 2021)

Sommersemester 2021

Gedruckt aus LSF am: 25.3.2021

Inhaltsverzeichnis

Master (PO 2021)	4
Kernbereich	5
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext (Modulnr.: GE-IPP-31)	6
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-32)	8
Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-22)	11
Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-93)	13
Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-95)	15
Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-94)	17
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-84)	19
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer (Modulnr.: GE-EWS-85)	21
Interdisziplinärer Bereich	23
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext (Modulnr.: GE-IPP-31)	24
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-32)	25
Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-22)	28
Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-93)	29
Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-95)	31
Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-94)	32
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-84)	34
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer (Modulnr.: GE-EWS-85)	35
Interdisziplinäres Modul KTW (Modulnr.: SW-STD-11)	36
Orientierung Controlling (Modulnr.: WW-ACuU-17)	38
Orientierung Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-AIP-18)	39
Orientierung Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-21)	40
Orientierung Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-14)	41
Orientierung Recht (Modulnr.: WW-RW-27)	43
Orientierung Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-15)	46
Spezialisierung Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-06)	47
Spezialisierung Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-10)	49
Spezialisierung Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-23)	50
Spezialisierung Marketing (Modulnr.: WW-MK-12)	52
Spezialisierung Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-09)	54
Spezialisierung Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-17)	56
Spezialisierung Recht (Modulnr.: WW-RW-30)	59

Spezialisierung Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-17)	62
Wissenschaftskommunikation (2015) (Modulnr.: SW-MEW-69)	63
Neue Medien (2015) (Modulnr.: SW-MEW-70)	65
Spezialisierung Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-25)	66
Nachhaltigkeit und Mobilität (Modulnr.: SW-STD-30)	68
Projektmodul	70
Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie (Modulnr.: GE-EWS-86)	71
Projektmodul 2: Sozialwissenschaften (Modulnr.: SW-SOZ-72)	73
Abschlussmodul	75
Abschlussmodul Masterarbeit (Modulnr.: SW-STD-46)	76
---	78
---	79

Master (PO 2021)

Beschreibung:

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021)

Studiendekan:

Taddicken, Monika, Prof. Dr.

Studienbeginn:

WS und im SS

Kernbereich

Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext (Modulnr.: GE-IPP-31)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um Faktoren, welche die individuelle Leistung in Profit- und Non-Profit-Organisationen beeinflussen. Die Studierenden sind mit den pädagogisch-psychologischen Konstrukten zu Wechselwirkungen und Feedbackprozessen in organisationalen Kontexten vertraut und verfügen über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisationskonzepten (z. B. Vertrauen, Gender, Diversity) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen. Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Prognose beruflicher Leistungen und individuumsbezogener Diagnostik in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Inhalte:

Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde zum Verhalten von Individuen in organisationalen Kontexten und wesentliche Determinanten für die Leistung von Individuen in organisationalen Kontexten. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung und Leistung, Diagnostik und Assessment, Personalauswahl und -beurteilung, Personalplanung und -kommunikation, Organisationstheorien und -konzepte, lernende Organisation, Führungstheorien, Vertrauen und Vertrauensmanagement, Diversity und Diversity Management.

Lernformen:

Vorlesung oder Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion, Präsentation, Diskussionen)

Prüfungsmodalitäten:

Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden. Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert. Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen - Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder - mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP). Teil B: Aktive Teilnahme - Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Thies, Barbara, Prof. Dr.

Personalpsychologische Konzepte und ihre Praxisrelevanz (KM B/P)

Melanie Vonau

4414085

Online-Blockveranstaltung

Beginn: 21.05.2021

Ende: 21.05.2021

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 18:15 Uhr

Beginn: 22.05.2021

Ende: 23.05.2021

Blockveranstaltung + Sa und So

09:00 - 17:00 Uhr

Diversity und Diversitymanagement (OGB KM B/O)

Barbara Thies

4414217

Online-Seminar

Do, 08:00 - 11:15 Uhr

Kommentar

Institutionen und Organisationen stehen vor permanenten und vielfältigen Herausforderungen, gesellschaftliche Wandlungsprozesse, sich verändernde Personalstrukturen, aber auch der Umgang mit Wissen sind diesbezügliche Kernprobleme. In jüngerer Zeit wird vor allem auch die Heterogenität von Belegschaften fokussiert und in vielen Fällen problematisiert. Das primär in den USA populäre Diversity Management (das inzwischen aber auch in deutsche DAX-Unternehmen Eingang gefunden hat) kann als ein aktueller Zugang zur diesbezüglichen Gestaltung von Unternehmen aufgefasst werden. In diesem Seminar werden Ansätze des Diversity Managements vorgestellt, entsprechende Implikationen diskutiert und Methoden der Einführung in bestehende Organisationskonzepte erprobt. Darüber hinaus werden einschlägige diesbezügliche Basiskompetenzen (Umgang mit Stereotypen, Forcierung von Einstellungsänderungen, Operationalisierung) erworben. Durch die Übernahme eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung ist die Erbringung einer Prüfungsleistung möglich.

Literatur

Gardenswartz, L. & Rowe, A. (1998): Managing diversity. A complete desk reference and planning guide (2nd rev. Edition). New York: McGraw-Hill.

Bemerkung

Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden.

Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-32)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind für Fragestellungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention sensibilisiert und kennen die Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, wesentliche psychodiagnostische Instrumente, Evaluationsstrategien sowie verschiedene Interventionsformen in der beruflichen Weiterbildung (z. B. Training, Coaching und Supervision). Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. Nach Abschluss des Moduls können Studierende bspw. die Güte von Messinstrumenten nach den Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie beurteilen, Gruppendiagnosen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten sowie Evaluationen im Kontext sowohl von Profit- als auch Non-Profit-Organisationen planen, durchführen und auswerten. Darüber hinaus verfügen sie über Handlungswissen zur Planung und Steuerung von pädagogisch-psychologischen Interventionen, die exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelt wurden. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Inhalte:

Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde der organisationsbezogenen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, psychodiagnostische Instrumente, summative und formative Evaluationsstrategien, spezifische Evaluationsmethoden, Implementierung von Lehr-Lern-Konzepten, Qualität und Qualitätssicherung, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, betriebliche Fort- und Weiterbildungen, Coaching, Training und Supervision.

Lernformen:

Vorlesung oder Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Präsentation, Diskussionen, Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion)

Prüfungsmodalitäten:

Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden. Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert. Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen - Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder - mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP). Teil B: Aktive Teilnahme - Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Thies, Barbara, Prof. Dr.

Grundlagen psychologischer Diagnostik

Beate Muschalla

1711049

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Vorlesung werden die Grundlagen psychologischer Diagnostik und deren praktische Anwendung vermittelt. - Aufgabenbereiche und Fragestellungen der psychologischen Diagnostik, Arten von Diagnostik und diagnostische Strategien, historische Entwicklung. - diagnostische Situation, diagnostischer Prozess und Techniken der Gutachtenerstellung -diagnostische Verfahren und deren Anwendungsmöglichkeiten (biographische Diagnostik und Anamneseverfahren, Intelligenztests, Persönlichkeitsfragebögen, klinisches Verfahren, Beobachtungsverfahren und Verhaltensanalyse) - methodische Grundlagen der Testentwicklung, klassische Testtheorie,

Itemanalyse, Gütekriterien (insbesondere Objektivität, Reliabilität, Validität, Normierung) -Diagnostik in verschiedenen Berufsfeldern der Psychologie -ethische Richtlinien und Rechtsgrundlagen

Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie

Anja Katharina Huemer, Meike Jipp, Mark Vollrath

1711249

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Verkehrspsychologie vor allem im Hinblick auf sicherheitsrelevante Fragestellungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen interdisziplinären Aspekten moderner verkehrspsychologischer Forschung vertraut, die experimentelle und epidemiologische Methoden mit der arbeitswissenschaftlichen Betrachtung der Verkehrsteilnahme kombinieren. Sie kennen die wichtigsten Untersuchungsinstrumente zur Erfassung der Verkehrstauglichkeit und Fahrerleistung und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie beherrschen die Methoden der Verkehrspsychologie, so dass sie die Auswirkung von Assistenz und Automation sicher und methodisch kompetent untersuchen können. Inhaltlich geht es um Messung der Verkehrssicherheit (Fragebogenverfahren, Beobachtung, Verhaltensmessung, Blickverhalten, Physiologische Messungen), um Unfallanalysen, um die Auswertung von Verhaltensdaten, um die Fahrerablenkung (Methoden zur Messung), um Usability und Akzeptanz von Assistenz und Automation, um Situationsbewusstsein und die Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von Maßnahmen.

Theorien und Tools - Psychologische Interventionskonzepte in der betrieblichen Weiterbildung und Beratung (OGB KM C/I) - Blended Learning Veranstaltung

Gabriele Krause

4414102

Online-Seminar

wöchentlich

Fr, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Training, Supervision und Coaching sind gängige Interventionsformen der Weiterbildung in Organisationen. Je nach theoretischem Hintergrund und persönlichen Vorlieben werden von den Berater*innen und Trainer*innen in diesen Interventionen verschiedene Methoden/Übungen/ Spiele/Techniken/Praxisübungen/ ? (=Tools) eingesetzt. Das aktuelle Interesse an solchen Tools spiegelt sich gegenwärtig einer Welle von Neuauflagen und Neuveröffentlichungen zu diesem Thema wider. In dieser Veranstaltung lernen Sie eine breite Palette von Tools und die dazugehörigen Hintergrundtheorien und Verfahren kennen. Sie vertiefen Kenntnisse über verschiedene theoretische Ansätze (z.B. Gruppendynamik, Systemischer Ansatz, Verhaltenstheorien) und lernen Ziele, Einsatzmöglichkeiten, Rahmenbedingungen und Voraussetzungen verschiedener Tools kennen. Darüber hinaus lernen Sie, inwieweit sich verschiedene Vorgehensweisen theoretisch begründen lassen und warum eine theoriegeleitete Auswahl von Tools für professionelles Berater- und Trainerhandeln notwendig ist. Die Veranstaltung hat ein Blended-Learning-Format (online synchron/online asynchron) und besteht aus verschiedenen Pflicht- und Wahlpflichtelementen: 1) Einführungsveranstaltung ? inhaltliche und organisatorische Einführung in das Seminar (Präsenzpflicht) 2) Online-Lektionen auf Moodleplattform? hier sind Theorien, Methoden, Tools sowie Wirksamkeitsstudien in verschiedenen Anwendungsfeldern dargestellt (können Sie bearbeiten wann immer und wo immer Sie möchten, Teilnahmenachweis über die Beantwortung von Onlinefragen). 3) Eintägiges Kurztraining ? hier erleben Sie aus Teilnehmerperspektive verschiedene Tools im Kontext eines vollständigen Trainingskonzepts (Gruppengröße 10-15 TN, Wahlpflicht, verschiedene Trainingstermine stehen zur Auswahl, an einem davon nehmen Sie vollständig teil). Im SoSe 2021 findet dieses Kurztraining online synchron statt. 4) Selbstorganisierten Kleingruppenarbeit (4-5 TN) - Sie analysieren in Ihrer Kleingruppe das Konzept, die Inhalte und die Tools des besuchten Kurztrainings. Theoretische Basis sind die Online-Lektionen. Sie arbeiten Ihre Ergebnisse in einer Präsentation für die Abschlussveranstaltung auf. 5) Abschlussveranstaltung - Präsentation der Ergebnisse aus der Kleingruppenarbeit (Präsenzpflicht). PL/SL werden als Portfolio absolviert. Zusatzleistungen ? soweit freie Kapazitäten vorhaben ? sind ausschließlich im Umfang einer PL/SL möglich. Termine: - Einführungsveranstaltung, Fr, 16.4.2021, 9:45 - 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Abschlussveranstaltung, Fr, 9.7.2021, 9:45 ? 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Geplante Termine für das Kurztraining (Wahlpflicht, 1 Tag) entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf Stud.IP. Die im Stundenplan angegebene Veranstaltungszeit, freitags 9:45 ? 11:15 Uhr, ist ein Angebot für die selbstorganisierte Kleingruppenarbeit. Hier können Sie sich auch bei Fragen mit Frau Krause verabreden. Hinweis: Die Kurztrainings sind hoch interaktiv und zielen auf den Erwerb sozial-kommunikativer

Kompetenzen, u.a. in praktischen Übungen. Deshalb gibt es hier eine Kamerapflicht. In der Abschlussveranstaltung gilt die Kamerapflicht nur bei der eigenen Gruppenpräsentation (Erwerb von Präsentationskompetenzen). Darüber hinaus ist ein Einschalten der Kamera während des Seminars erwünscht.

Literatur
in der Veranstaltung

Evaluation (OGB KM C/E)

Marcus Friedrich

4414122

Online-Seminar
wöchentlich
Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Das Seminar führt in das Themengebiet der wissenschaftlichen Evaluation ein. Anhand von Beispielen für typische Fragestellungen aus Praxisfeldern der Evaluation wird erarbeitet, mit welchen Zielsetzungen Evaluationen durchgeführt werden, welche Hypothesen dabei geprüft werden und welche Untersuchungsdesigns (Messzeitpunkte, Vergleichsgruppen) jeweils adäquat sind. Anhand von Beispielen werden einige Möglichkeiten der Erfassung der interessierenden Variablen diskutiert. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Durch das Erstellen eines schriftlichen Evaluationskonzepts oder das Schreiben einer Klausur besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Literatur

Literatur: Westermann, R. (2016). Methoden psychologischer Forschung und Evaluation: Grundlagen, Gütekriterien und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkung

Durch die Übernahme einer Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Coaching und Supervision: Personenorientierte Beratung in Organisationen (KM C/I)

Florian Henk

4414263

Online-Seminar
wöchentlich
Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

In Organisationen hat es schon immer personenorientierte Beratung gegeben: sei es die bei der Vorgesetzten eingeholte schnelle Unterstützung bei schwierigen Aufgaben oder der informelle Rat der Kolleginnen für den Umgang mit dem Chef. Aber erst in den letzten Jahrzehnten haben sich mit Coaching und Supervision Formate herausgebildet, die diese Leistung durch spezialisierte Beraterinnen und Berater erbringen. Dabei müssen die Beratenden in der Lage sein, auch die jeweilige Organisation, in der die beratenen Personen tätig sind, möglichst facettenreich in den Blick zu nehmen. Auf der Basis theoretischer Inputs zu Definitionen und Anwendungsbedingungen der am meisten verbreiteten Formate erarbeiten sich die Studierenden semesterbegleitend in Kleingruppen formatübergreifend spezifische Themen und stellen diese in einem Lernkongress einander vor. Die Spannweite der Themen reicht hierbei von organisationalen Bedingungen personenbezogener Beratung über Gesprächsführung und Techniken. Diese Veranstaltung findet vollständig als synchrones Online-Seminar im wöchentlichen Rhythmus statt. Teil der Prüfungsleistung ist ein Referat. Um dieses bzw. die im Referat gezeigten Kompetenzen angemessen bewerten zu können, ist für die Erbringung der Prüfungsleistung die Verwendung von Kamera und Mikrofon erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Anmeldung oder weichen Sie ggf. auf ein anderes Wahlpflichtmodul aus.

Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-22)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren. Im Seminar #Modelle der Politikfeldanalyse# lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar #Politikproduktion in Politikfeldern# wenden sie diese in Fallstudien an. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse - Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse - politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung

Lernformen:

Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen von ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils C., Prof. Dr.

Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse

Nils C. Bandelow

1815083

Seminar

wöchentlich

Do, 13:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was es letztlich bewirkt. Politikfeldanalyse erklärt politische Prozesse und Politikergebnisse, etwa die Energiewende, die Verkehrswende oder die Gesundheitsreform ? bzw. deren Ausbleiben. Politikfeldanalyse kann auch dazu beitragen, politische Konzepte zu entwickeln und zu bewerten. In dem Modul entwickeln sich die Studierenden in Gruppen zu Experten für politische Themen, etwa Nachhaltige Mobilitätspolitik, Krankenversicherungspolitik oder Bildungspolitik. Für diese recherchieren die Studierenden die zentralen Regeln in Deutschland und in anderen Ländern, die wichtigsten politischen Akteure und zentrale Entscheidungen. Die Politikfeldanalyse stellt verschiedene Instrumente zur Verfügung, um Entscheidungen verstehen zu können. Diese Instrumente sind oft ähnlich wie bei anderen Sozialwissenschaften. Sie basieren in der Regel auf psychologischen Modellen. Wir werden die wichtigsten Perspektiven vorstellen, vergleichen, auf die Fallbeispiele anwenden und kritisch diskutieren. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, selbstständig die Besonderheiten von konkreten Entscheidungssituationen und Entscheidungsprozessen zu identifizieren, Strategien zu entwickeln und ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Sie erlangen damit wesentliche Kompetenzen, die in vielen

Berufsfeldern einsetzbar sind, etwa Public Affairs, Politikberatung, Organisationsentwicklung und Wissenschaft. Dieses Modul richtet sich primär an Studierende des Masters Sozialwissenschaften und des Masters OGB. Studierende medienwissenschaftlicher Masterstudiengänge können dieses Modul auch besuchen. Es ist aber geplant, im Wintersemester 2021/2022 ein alternatives Angebot mit stärkerem Medien- und Kommunikationsbezug anzubieten.

Literatur

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg. Weible, Christopher M./Sabatier, Paul A. (Hrsg) (2017): Theories of the Policy Process. 4. Auflage. Boulder, CO: Westview Press. Wenzelburger, Georg/Zohlhöfer, Reimut (Hrsg) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*innen: Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Politikwissenschaft: Politikfeldanalyse; Oberbereich: Modelle der Politikfeldanalyse und Politikproduktion in Politikfeldern Master Organisation, Governance, Bildung ; Kernbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Organisation, Governance, Bildung ; Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Organisation, Governance, Bildung ; Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Medienwissenschaften BPO 2016 (Bereich 6d: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse), Medientechnik und Kommunikation BPO 2015 (Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse) Arbeitsform: Die Veranstaltung ist überwiegend als synchrone Lehrveranstaltung über BigBlueButton zur angegebenen Seminarzeit geplant. Ergänzend sollen Screencasts und weiteres Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Prüfung: Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-93)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen differente Organisationstheorien in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Institutionen. Sie sind in der Lage Strukturen, Akteure und Prozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren können sie institutionelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen für das Agieren von Organisationen in die Analyse miteinbeziehen. Die Studierenden können Strukturmerkmale moderner Organisationen sowie Ursachen, Gestaltungsspielräume und Restriktionen des Wandels benennen. Sie können die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotenziale in Organisationen identifizieren und einschätzen sowie Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der globalen Ökonomie analysieren und bewerten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche bürokratische Organisationsmodelle im internationalen Vergleich herauszuarbeiten, die sozialen Dimensionen organisationalen Wandels (z.B. Macht- und Herrschaftsstrukturen) zu identifizieren und Reorganisationskonzepte integrieren zu können.

Inhalte:

- Strukturwandel von modernen Ökonomien - Theorien, Akteure und Bedarfe der Wissensgesellschaft (Sektoretheorie, Wissensökonomie)
- Kooperationsmodi staatlicher, ökonomischer und gesellschaftlicher Akteure - Fallbeispiele von neukonfigurierten Organisationen und Institutionen - Organisationstheorien, -modelle und Konfliktfelder in Organisationen - Grundbegriffe der Organisations- und Wirtschaftssoziologie - Vom Idealtypus zur Realität bürokratischen Lebens - Chancen und Risiken der Wissensgesellschaft

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Theorieansätze in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Christian Ebner

1811279

Seminar

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Theorien aus dem breiten Spektrum der Arbeits- und Organisationssoziologie behandelt. Die Studierenden lernen dabei unterschiedlichste Erklärungsansätze für aktuelle Phänomene der Arbeitswelt kennen (z.B. zu Lohnungleichheiten, Stress am Arbeitsplatz, Entgrenzung von Erwerbsarbeit und Privatleben etc.). Nachdem zu jedem Themenkomplex einzelne Theoriebausteine vorgetragen und diskutiert werden, entwickeln die Studierenden darauf aufbauend komplexere, ganzheitliche theoretische Modelle (? Theoriegebäude?) zur Erklärung solcher Phänomene.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführender Dozent: Professor Dr. Christian Ebner |Mail: c.ebner@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Konzepte der Organisationstheorie; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Wirtschaftssoziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (9CP):

Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der Soziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der Soziologie Arbeitsform: Referate, Diskussion, Theorienbildung Prüfung: Anmeldung: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Digitalisierung der Arbeit

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811328

Seminar

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Seit den 1980er Jahren vollzieht sich in den Unternehmen ein Übergang von analoger zu digitaler Technik, der in den 1990er Jahren durch das Internet, 10 Jahre später durch mobile Endgeräte beschleunigt wurde. Laut dem Monitor Digitalisierung am Arbeitsplatz des BMAS nutzen inzwischen 80 % der Beschäftigten in Deutschland digitale Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Digitalisierung durchdringt inzwischen weite Teile des täglichen Lebens, der Wertschöpfungsprozesse und des Arbeitens und es deutet sich eine so rasche Weiterentwicklung digitaler Anwendungen an, dass von einer digitalen Transformation die Rede ist. Brynjolffson und McAfee postulieren sogar eine zweite industrielle Revolution. Das Seminar setzt sich zum Ziel, einen Überblick über den Stand der Digitalisierung der Arbeit zu schaffen. Was ist die Digitalisierung der Arbeit? und inwieweit könnten die erwähnten weitreichenden Vermutungen Wirklichkeit werden? Welche Spannungsfelder werden durch die Prozesse der Digitalisierung in die Arbeitswelt und unsere Gesellschaft hineingetragen? Welche Prozesse verzögern und behindern die Digitalisierung der Arbeit? Vor welchen Herausforderungen steht unsere Gesellschaft? Das Seminar wird wesentliche Aspekte der Digitalisierung der Arbeit unter diesen Leitfragen betrachten.

Literatur

Wird zum Semesterbeginn in Stud.IP zur Verfügung gestellt

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Strukturen und Prozesse in Organisationen; Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen Prüfung: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-95)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind befähigt, sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie erlangen insbesondere die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufs-forschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit in unterschiedlichen Lebensbereichen im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, internationale Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufs-forschung systematisch und mit Hilfe adäquater Präsentationstechniken aufzubereiten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung bei der Rezeption und Erarbeitung einschlägiger Studien anzuwenden. Sie vertiefen vorhandene Methodenkenntnisse und erlangen die Fähigkeit, die Methoden und Ergebnisse empirischer Studien kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Theorien, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur systematisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie bauen ihre Problemlösungskompetenzen aus durch die Entwicklung von Forschungsfragen und eigenständige Problembearbeitung weiter.

Inhalte:

Konzepte, Theorien und Methoden der Analyse sozialer Ungleichheit, soziologischer Lebenslauf-forschung und von Arbeitsmarktprozessen Wandel von Bildungs- und Berufsmobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Mobilitäts-forschung Berufliche Mobilität und Interdependenzen zwischen Lebensbereichen

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - Portfolio jeweils nach Festlegung der Lehrenden. Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation soziologischer Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Arbeitsmarkt, Mobilität und soziale Ungleichheit ? Erwerbsarbeit und Lebensformen im Wandel

Dirk Konietzka, Okka Zimmermann

1801044

Seminar

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Vor dem Hintergrund von übergreifenden Prozessen des Wandels wie Alterung der Gesellschaft, veränderten Geschlechterrollen, zunehmende Migration, Globalisierung, Individualisierung, Technisierung und Digitalisierung wandelt sich nicht nur der Arbeitsmarkt sondern auch Einstellungen und Erwerbsverhalten. Dadurch werden Erwerbschancen und soziale Ungleichheiten neu verteilt. Soziale Auf- und Abstiege, neue, individuell auszuhandelnde Lebensmodelle, Unsicherheitsgefühle sowie neue oder sich verstärkende Konflikte aber auch Konvergenzen von Berufs- und Privatleben entstehen. Wir beschäftigen uns vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen, Formen und Auswirkungen von Strukturen und Prozessen von Arbeitsmarktungleichheiten. Dadurch sollen Ursachen und Folgen arbeits(teilungs)bedingter sozioökonomischer Ungleichheiten in modernen Gesellschaften gewonnen werden.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Zimmermann | Email: o.zimmermann@tu-bs.de TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit; Oberbereich: Mobilitätsprozesse im Arbeitsmarkt; Master Sozialwissenschaften (Kernmodul Soziologie: Sozialstruktur moderner Gesellschaften); Master Verkehrsingenieurwesen; Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich: Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften Master Technologie-orientiertes Management; Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich: Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften Arbeitsform: Der Kurs wird aus synchronen und asynchronen Onlinelehrelementen bestehen. Wenn die Situation es zulässt, kann ein Teil der synchronen Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen abgehalten werden. Zur Webinarteilnahme (BigBlueButton oder WebEx) benötigen Sie Audio- und Videozugang. Prüfung: OGB/SOWI ? Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit; SOWI - Studienleistung: Referat mit kurzer Ausarbeitung Anmeldepflicht: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-94)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden diagnostizieren Implementationsprozesse neuer Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepte und begleiten diese empirisch. Sie können Prozesse des Change Managements konzipieren und begleiten. Die Studierenden vermögen die Folgen organisationalen Wandels für betriebliche und gesellschaftliche Strukturen theoriegeleitet empirisch zu analysieren und unterschiedliche Konzepte der Corporate Governance im internationalen Vergleich herauszuarbeiten. Sie können neue Konzepte der Arbeits- und Wissensgesellschaft identifizieren und diese in ihrer Anwendbarkeit in unterschiedlichen Organisationszusammenhängen kritisch einschätzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Organisationen und Entscheidungsträger in wissenschaftlichen Fragen zu beraten, für Organisationen Verfahren bereitzustellen, um Wissen kontinuierlich anzupassen, Dokumentation von Wissen zu leisten, interne Wissensprozesse zu aktivieren, Defizitanalysen zu betreiben und Lösungsmöglichkeiten bereitzustellen.

Inhalte:

- Macht und Organisation: sozialtheoretische und zeitdiagnostische Perspektiven - Instrumente und Mechanismen zur Steuerung und Kontrolle von Organisationen - Theoriegeleitete empirische Zugriffe auf Organisationswandel - Management in der lernenden Organisation - Analyse, Aufbau und Implementierung von Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepten - Managementberatung und Führung in der Organisationsgesellschaft - Strategische Funktionen der Personalentwicklung - Bürokratische Organisationen im internationalen Vergleich - Corporate Governance im internationalen Vergleich - Arbeitskulturen im Vergleich - Innerorganisatorische Demokratie und gesellschaftliche Partizipationsformen - Konflikt und Kooperation in nationalen/internationalen Organisationen - Mensch, Organisation und Technik in Wissensmanagementkonzepten

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung: - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Führung und Management aus soziologischer Perspektive

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811343

Seminar

wöchentlich

Fr, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

Es gibt unzählige Definition von Führung und Management und zahllose Theorien, was gute Führung sein soll. Das Seminar verfolgt das Ziel, den Gegenstand anhand von empirischen Studien aus der Soziologie zu erschließen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien zu Führungskräften in der Wirtschaft. Als Einstieg wird zunächst geklärt, wodurch sich eine soziologische Perspektive auf Führung und Management in Organisationen von anderen unterscheidet. Und mit welchem Grundverständnis sich die Soziologie mit Führung und Management beschäftigt. Die schließlich näher zu betrachtenden empirischen Studien decken folgende Aspekte ab: - Aufgaben, Rolle und Funktion von Führungskräften in Unternehmen - Die soziale Rekrutierung von Führungskräften - Ihre Arbeitsorientierung und ihre Rolle in Reorganisationsprozessen - Ausschlussmechanismen gegenüber Frauen im Management - Digitale Führung, Führung auf Distanz und Shared Leadership Ziel des Seminars ist es, Grundlagen für das Verständnis von Führung und Management in Organisationen zu vermitteln. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Führung in Organisationen durch soziale Rollen und Beziehungen

sowie gesellschaftliche Bedingungen geprägt wird. Dies zu wissen unterstützt den reflektierten Umgang mit der Rolle im Betrieb als Mitarbeiter/in, Führungskraft oder Personaler/in und hilft beim Verständnis der Wirkungen und Grenzen von Führungsinstrumenten und -techniken. Die Vermittlung konkreter Führungsinstrumente oder -praktiken (z.B. Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen usw.) ist ausdrücklich nicht Gegenstand dieses Seminars.

Literatur

Behandelt werden empirische Studien. Die Quellen werden zu Beginn des Kurses im StudIP bereitgestellt.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
 Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Konflikt, Kooperation und Management; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie
 Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen
 Prüfungen: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen
 Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Die Institution der Mitbestimmung in Deutschland: Ein Erfolgsmodell am Scheideweg?

Herbert Oberbeck

1811344

Online-Seminar

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Betriebsliche- und die Unternehmensmitbestimmung, die für Deutschland im Betriebsverfassungsgesetz geregelt sind, gelten als wesentlicher Eckpfeiler für eine überwiegend positive Dynamik der Volkswirtschaft. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerseite haben ihre Interessen bei der Verteilung des erarbeiteten Wohlstandes und bei der Gestaltung konkreter Arbeitsbedingungen i.d.R. ?geräuschlos? in Tarifverhandlungen abgestimmt. Arbeitskonflikte hat es ? im internationalen Vergleich ? relativ selten gegeben. In den letzten Jahren mehren sich jedoch Anzeichen für eine Erosion des deutschen Systems der industriellen Beziehungen, weil Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften kontinuierlich Mitglieder verlieren. In der Lehrveranstaltung sollen die damit verbundenen Folgen sowie empirische Studien zur Wirkung der Mitbestimmung in Deutschland behandelt werden.

Literatur

Zur Orientierung: (1) Aus dem Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie LAIS, Hrg. Hirsch-Kreinsen/Minssen. 2. Auflage, 2017, der Beitrag Industrielle Beziehungen von W. Müller-Jentsch (2) Haipeter, Thomas: Interessenvertretung bei Volkswagen: Neue Konturen einer strategischen Mitbestimmung. vsa Verlag Hamburg, 2019.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Herbert Oberbeck
 Teilnehmer(innen): Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie
 Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie
 Arbeitsform: Lektürekurs, Einzel- und Gruppenreferate; die LV wird online stattfinden
 Prüfung: Hausarbeiten auf der Basis von Referaten; Studienleistungen können erbracht werden
 Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-84)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Im Kernmodul #Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung# lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen, zu Personalentwicklung und zu Organisationsentwicklung im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus. Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen. Die Studierenden können Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen reflexiv analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen sowie kritisch beurteilen. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse, der Programmplanung, des Qualitätsmanagements sowie der Personalentwicklung auf. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Inhalte:

Die Inhalte beziehen sich auf Organisationstheorien und -forschungen, auf die Besonderheiten pädagogischer Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte der Organisationsentwicklung, auf die Lernende Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte des Bildungsmanagements und der Personalentwicklung, auf das Qualitätsmanagement, auf die Bildungsbedarfsanalysen, auf die Programmplanungen sowie auf aktuelle Forschungen im Bereich.

Lernformen:

Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion Präsentation, Diskussionen)

Prüfungsmodalitäten:

Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung. Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Hartz, Stefanie, Prof. Dr.

Kompetenzmanagement in der strategischen Personalentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Gabriele Graube

4443339

Seminar

Beginn: 14.04.2021

14-tägig

Mi, 09:45 - 13:00 Uhr

Kommentar

Für Organisationen wird das Erkennen und Entwickeln von Kompetenzen von Teams und Mitarbeitern zunehmend als ein wesentlicher Erfolgsfaktor erkannt und dargestellt, der sowohl für die Personalauswahl als auch für die Personalentwicklung eine Rolle spielt. Damit deutet sich ein Wandel an, der sich durch das Lösen von der Überbetonung bzw. einseitigen Auswahl von Personen nach ihrem Fachwissen und ihrer Qualifikation beschrieben werden kann. Im Seminar werden wir uns mit Modellen zu diesem Themenbereich befassen und praktisch an Konzepten zur Kompetenzentwicklung arbeiten.

Fragen-Forschen-Hinterfragen in Wissenschaft und Unternehmen: Konzepte zur Entwicklung einer forschenden Haltung in der Personal- und Organisationsentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Jochen Spielmann

4443343

Blockveranstaltung

Beginn: 29.03.2021

Ende: 29.03.2021

Einzeltermin

Mo, 13:00 - 18:00 Uhr

Beginn: 30.03.2021

Ende: 30.03.2021

Einzeltermin

Di, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 31.03.2021

Ende: 31.03.2021

Einzeltermin

Mi, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 25.05.2021

Ende: 25.05.2021

Einzeltermin

Di, 13:00 - 18:00 Uhr

Kommentar

Fragen, befragen, erfragen, hinterfragen sind grundlegende Tätigkeiten in Wissenschaft und Unternehmen: Was ist das zu lösende Problem?, Welche Annahmen habe ich über das Problem?, Wie will ich das Problem bearbeiten? Zu den Tätigkeiten, die zu einer forschenden Haltung gehören zählen u.a.: recherchieren, untersuchen, nachgehen, analysieren, testen, ermitteln, verfolgen. In der Lehrveranstaltung gehen wir gemeinsam auf die Suche, welche Frage- und Forschungsstrategien und -konzepte in Wissenschaft, Personal- und Organisationsentwicklung angewandt werden. Welche theoretische Basis bilden die jeweilige Grundlage?

Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer (Modulnr.: GE-EWS-85)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Im Kernmodul Beratung und Wissenstransfer lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Wissensorganisation und Wissenstransfer auf individueller und organisationaler Ebene kennen. Dabei führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen. Die Studierenden bauen Methodenkompetenzen zu Beratung und zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers und der Beratung auf. Sie können Wissenstransfer- und Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Inhalte:

Die Inhalte beziehen sich auf die Theorien (pädagogischer) Beratung, auf die Theorien von individueller, kooperativer und systemischer Beratung, auf die Konzeption, Realisierung und Evaluation von Beratung, auf den Wissenstransfer und den Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene, auf das Wissensmanagement und seine Instrumente als Formen des Wissenstransfers sowie auf aktuelle Forschungen aus dem Bereich.

Lernformen:

Seminar (Literaturstudium, Dozierendenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Sitzungsreflexion Präsentation, Diskussionen).

Prüfungsmodalitäten:

Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung. Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP) oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten (4 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung (4 LP) oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP) Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Vanier, Dietlinde, apl. Prof. Dr.

OGB KM C Wissen, Wissensgenerierung und Wissenstransfer: Konzepte und Instrumente (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft C)

4443350

Seminar

Beginn: 13.04.2021

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Beratung & Coaching (OGB KM C)

Dietlinde Vanier**4443587**

Seminar

Beginn: 30.03.2021

Ende: 01.04.2021

Blockveranstaltung

10:00 - 16:00 Uhr

Kommentar

BA-Studierende, die lt. Bes. PO als Vorstudienleistung Lehrveranstaltungen in diesem Modul besuchen möchten, erkundigen sich bitte zunächst unbedingt über das Verfahren des Vorstudierens und die damit verbundenen Anmeldemodalitäten (s. Informationsblatt des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://www.tu-braunschweig.de/paedagogik/studium/studienhilfen>). Das Berufsfeld 'Bildungsberatung' gewinnt zunehmend an Bedeutung und zählt zu den genuinpädagogischen Kompetenzbereichen. Es erfolgt in unterschiedlichen Institutionen oder auch als Aufgabe im Personalwesen, im Kontext der 'lernenden Regionen', in Netzwerken und verfolgt einerseits 'klassische' Beratungsansätze wie den von Rogers, aber auch Ansätze einer Informationsvermittlung, rechtlichen Beratung und anderes. Im Seminar wird ein Überblick über das Feld, gängige Modelle und erforderliche Beratungskompetenzen für Bildungsberatung gegeben.

Interdisziplinärer Bereich

Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext (Modulnr.: GE-IPP-31)

Personalpsychologische Konzepte und ihre Praxisrelevanz (KM B/P)

Melanie Vonau

4414085

Online-Blockveranstaltung

Beginn: 21.05.2021

Ende: 21.05.2021

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 18:15 Uhr

Beginn: 22.05.2021

Ende: 23.05.2021

Blockveranstaltung + Sa und So

09:00 - 17:00 Uhr

Diversity und Diversitymanagement (OGB KM B/O)

Barbara Thies

4414217

Online-Seminar

Do, 08:00 - 11:15 Uhr

Kommentar

Institutionen und Organisationen stehen vor permanenten und vielfältigen Herausforderungen, gesellschaftliche Wandlungsprozesse, sich verändernde Personalstrukturen, aber auch der Umgang mit Wissen sind diesbezügliche Kernprobleme. In jüngerer Zeit wird vor allem auch die Heterogenität von Belegschaften fokussiert und in vielen Fällen problematisiert. Das primär in den USA populäre Diversity Management (das inzwischen aber auch in deutsche DAX-Unternehmen Eingang gefunden hat) kann als ein aktueller Zugang zur diesbezüglichen Gestaltung von Unternehmen aufgefasst werden. In diesem Seminar werden Ansätze des Diversity Managements vorgestellt, entsprechende Implikationen diskutiert und Methoden der Einführung in bestehende Organisationskonzepte erprobt. Darüber hinaus werden einschlägige diesbezügliche Basiskompetenzen (Umgang mit Stereotypen, Forcierung von Einstellungsänderungen, Operationalisierung) erworben. Durch die Übernahme eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung ist die Erbringung einer Prüfungsleistung möglich.

Literatur

Gardenswartz, L. & Rowe, A. (1998): Managing diversity. A complete desk reference and planning guide (2nd rev. Edition). New York: McGraw-Hill.

Bemerkung

Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden.

Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention (Modulnr.: GE-IPP-32)

Grundlagen psychologischer Diagnostik

Beate Muschalla

1711049

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Vorlesung werden die Grundlagen psychologischer Diagnostik und deren praktische Anwendung vermittelt. - Aufgabenbereiche und Fragestellungen der psychologischen Diagnostik, Arten von Diagnostik und diagnostische Strategien, historische Entwicklung. - diagnostische Situation, diagnostischer Prozess und Techniken der Gutachtenerstellung -diagnostische Verfahren und deren Anwendungsmöglichkeiten (biographische Diagnostik und Anamneseverfahren, Intelligenztests, Persönlichkeitsfragebögen, klinisches Verfahren, Beobachtungsverfahren und Verhaltensanalyse) - methodische Grundlagen der Testentwicklung, klassische Testtheorie, Itemanalyse, Gütekriterien (insbesondere Objektivität, Reliabilität, Validität, Normierung) -Diagnostik in verschiedenen Berufsfeldern der Psychologie -ethische Richtlinien und Rechtsgrundlagen

Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie

Anja Katharina Huemer, Meike Jipp, Mark Vollrath

1711249

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Verkehrspsychologie vor allem im Hinblick auf sicherheitsrelevante Fragestellungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen interdisziplinären Aspekten moderner verkehrspsychologischer Forschung vertraut, die experimentelle und epidemiologische Methoden mit der arbeitswissenschaftlichen Betrachtung der Verkehrsteilnahme kombinieren. Sie kennen die wichtigsten Untersuchungsinstrumente zur Erfassung der Verkehrstauglichkeit und Fahrerleistung und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie beherrschen die Methoden der Verkehrspsychologie, so dass sie die Auswirkung von Assistenz und Automation sicher und methodisch kompetent untersuchen können. Inhaltlich geht es um Messung der Verkehrssicherheit (Fragebogenverfahren, Beobachtung, Verhaltensmessung, Blickverhalten, Physiologische Messungen), um Unfallanalysen, um die Auswertung von Verhaltensdaten, um die Fahrerablenkung (Methoden zur Messung), um Usability und Akzeptanz von Assistenz und Automation, um Situationsbewusstsein und die Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von Maßnahmen.

Theorien und Tools - Psychologische Interventionskonzepte in der betrieblichen Weiterbildung und Beratung (OGB KM C/I) - Blended Learning Veranstaltung

Gabriele Krause

4414102

Online-Seminar

wöchentlich

Fr, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Training, Supervision und Coaching sind gängige Interventionsformen der Weiterbildung in Organisationen. Je nach theoretischem Hintergrund und persönlichen Vorlieben werden von den Berater*innen und Trainer*innen in diesen Interventionen verschiedene Methoden/Übungen/ Spiele/Techniken/Praxisübungen/ ? (=Tools) eingesetzt. Das aktuelle Interesse an solchen Tools spiegelt sich gegenwärtig einer Welle von Neuauflagen und Neuveröffentlichungen zu diesem Thema wider. In dieser Veranstaltung lernen Sie eine breite Palette von Tools und die dazugehörigen Hintergrundtheorien und Verfahren kennen. Sie vertiefen Kenntnisse über verschiedene theoretische Ansätze (z.B. Gruppendynamik, Systemischer Ansatz, Verhaltenstheorien) und lernen Ziele, Einsatzmöglichkeiten, Rahmenbedingungen und Voraussetzungen verschiedener Tools kennen. Darüber hinaus lernen Sie, inwieweit sich verschiedene Vorgehensweisen theoretisch begründen lassen und warum eine theoriegeleitete Auswahl von Tools für professionelles Berater- und Trainerhandeln notwendig ist. Die Veranstaltung hat ein Blended-Learning-Format (online synchron/online asynchron) und besteht verschiedenen Pflicht- und Wahlpflichtelementen: 1) Einführungsveranstaltung ? inhaltliche und organisatorische

Einführung in das Seminar (Präsenzpflicht) 2) Online-Lektionen auf Moodleplattform? hier sind Theorien, Methoden, Tools sowie Wirksamkeitsstudien in verschiedenen Anwendungsfeldern dargestellt (können Sie bearbeiten wann immer und wo immer Sie möchten, Teilnahmenachweis über die Beantwortung von Onlinefragen). 3) Eintägiges Kurztraining ? hier erleben Sie aus Teilnehmerperspektive verschiedene Tools im Kontext eines vollständigen Trainingskonzepts (Gruppengröße 10-15 TN, Wahlpflicht, verschiedene Trainingstermine stehen zur Auswahl, an einem davon nehmen Sie vollständig teil). Im SoSe 2021 findet dieses Kurztraining online synchron statt. 4) Selbstorganisierten Kleingruppenarbeit (4-5 TN) - Sie analysieren in Ihrer Kleingruppe das Konzept, die Inhalte und die Tools des besuchten Kurztrainings. Theoretische Basis sind die Online-Lektionen. Sie arbeiten Ihre Ergebnisse in einer Präsentation für die Abschlussveranstaltung auf. 5) Abschlussveranstaltung - Präsentation der Ergebnisse aus der Kleingruppenarbeit (Präsenzpflicht). PL/SL werden als Portfolio absolviert. Zusatzleistungen ? soweit freie Kapazitäten vorhaben ? sind ausschließlich im Umfang einer PL/SL möglich. Termine: - Einführungsveranstaltung, Fr, 16.4.2021, 9:45 - 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Abschlussveranstaltung, Fr, 9.7.2021, 9:45 ? 11:15 Uhr, Präsenzpflicht - Geplante Termine für das Kurztraining (Wahlpflicht, 1 Tag) entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf Stud.IP. Die im Stundenplan angegebene Veranstaltungszeit, freitags 9:45 ? 11:15 Uhr, ist ein Angebot für die selbstorganisierte Kleingruppenarbeit. Hier können Sie sich auch bei Fragen mit Frau Krause verabreden. Hinweis: Die Kurztrainings sind hoch interaktiv und zielen auf den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen, u.a. in praktischen Übungen. Deshalb gibt es hier eine Kamerapflicht. In der Abschlussveranstaltung gilt die Kamerapflicht nur bei der eigenen Gruppenpräsentation (Erwerb von Präsentationskompetenzen). Darüber hinaus ist ein Einschalten der Kamera während des Seminars erwünscht.

Literatur

in der Veranstaltung

Evaluation (OGB KM C/E)**Marcus Friedrich****4414122**

Online-Seminar

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Das Seminar führt in das Themengebiet der wissenschaftlichen Evaluation ein. Anhand von Beispielen für typische Fragestellungen aus Praxisfeldern der Evaluation wird erarbeitet, mit welchen Zielsetzungen Evaluationen durchgeführt werden, welche Hypothesen dabei geprüft werden und welche Untersuchungsdesigns (Messzeitpunkte, Vergleichsgruppen) jeweils adäquat sind. Anhand von Beispiele werden einige Möglichkeiten der Erfassung der interessierenden Variablen diskutiert. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Durch das Erstellen eines schriftlichen Evaluationskonzepts oder das Schreiben einer Klausur besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Literatur

Literatur: Westermann, R. (2016). Methoden psychologischer Forschung und Evaluation: Grundlagen, Gütekriterien und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkung

Durch die Übernahme einer Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung besteht die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung für das Kernmodul C/E zu erbringen.

Coaching und Supervision: Personenorientierte Beratung in Organisationen (KM C/I)**Florian Henk****4414263**

Online-Seminar

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

In Organisationen hat es schon immer personenorientierte Beratung gegeben: sei es die bei der Vorgesetzten eingeholte schnelle Unterstützung bei schwierigen Aufgaben oder der informelle Rat der Kolleginnen für den Umgang mit dem Chef. Aber erst in den letzten Jahrzehnten haben sich mit Coaching und Supervision Formate herausgebildet, die diese Leistung durch spezialisierte Beraterinnen und Berater erbringen. Dabei müssen die Beratenden in der Lage sein, auch die jeweilige Organisation, in der die beratenen Personen tätig sind, möglichst facettenreich in den Blick zu nehmen. Auf der Basis theoretischer Inputs zu Definitionen und Anwendungsbedingungen der am meisten verbreiteten Formate erarbeiten sich die Studierenden semesterbegleitend in Kleingruppen formatübergreifend spezifische Themen und stellen diese in einem Lernkongress

einander vor. Die Spannweite der Themen reicht hierbei von organisationalen Bedingungen personensorientierter Beratung über Gesprächsführung und Techniken. Diese Veranstaltung findet vollständig als synchrones Online-Seminar im wöchentlichen Rhythmus statt. Teil der Prüfungsleistung ist ein Referat. Um dieses bzw. die im Referat gezeigten Kompetenzen angemessen bewerten zu können, ist für die Erbringung der Prüfungsleistung die Verwendung von Kamera und Mikrofon erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Anmeldung oder weichen Sie ggf. auf ein anderes Wahlpflichtmodul aus.

Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-22)

Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse

Nils C. Bandelow

1815083

Seminar

wöchentlich

Do, 13:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was es letztlich bewirkt. Politikfeldanalyse erklärt politische Prozesse und Politikergebnisse, etwa die Energiewende, die Verkehrswende oder die Gesundheitsreform ? bzw. deren Ausbleiben. Politikfeldanalyse kann auch dazu beitragen, politische Konzepte zu entwickeln und zu bewerten. In dem Modul entwickeln sich die Studierenden in Gruppen zu Experten für politische Themen, etwa Nachhaltige Mobilitätspolitik, Krankenversicherungspolitik oder Bildungspolitik. Für diese recherchieren die Studierenden die zentralen Regeln in Deutschland und in anderen Ländern, die wichtigsten politischen Akteure und zentrale Entscheidungen. Die Politikfeldanalyse stellt verschiedene Instrumente zur Verfügung, um Entscheidungen verstehen zu können. Diese Instrumente sind oft ähnlich wie bei anderen Sozialwissenschaften. Sie basieren in der Regel auf psychologischen Modellen. Wir werden die wichtigsten Perspektiven vorstellen, vergleichen, auf die Fallbeispiele anwenden und kritisch diskutieren. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, selbstständig die Besonderheiten von konkreten Entscheidungssituationen und Entscheidungsprozessen zu identifizieren, Strategien zu entwickeln und ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Sie erlangen damit wesentliche Kompetenzen, die in vielen Berufsfeldern einsetzbar sind, etwa Public Affairs, Politikberatung, Organisationsentwicklung und Wissenschaft. Dieses Modul richtet sich primär an Studierende des Masters Sozialwissenschaften und des Masters OGB. Studierende medienwissenschaftlicher Masterstudiengänge können dieses Modul auch besuchen. Es ist aber geplant, im Wintersemester 2021/2022 ein alternatives Angebot mit stärkerem Medien- und Kommunikationsbezug anzubieten.

Literatur

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg. Weible, Christopher M./Sabatier, Paul A. (Hrsg.) (2017): Theories of the Policy Process. 4. Auflage. Boulder, CO: Westview Press. Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (Hrsg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*innen: Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Politikwissenschaft: Politikfeldanalyse; Oberbereich: Modelle der Politikfeldanalyse und Politikproduktion in Politikfeldern Master Organisation, Governance, Bildung ; Kernbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Organisation, Governance, Bildung ; Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Organisation, Governance, Bildung ; Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse und Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse; Master Medienwissenschaften BPO 2016 (Bereich 6d: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse), Medientechnik und Kommunikation BPO 2015 (Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse) Arbeitsform: Die Veranstaltung ist überwiegend als synchrone Lehrveranstaltung über BigBlueButton zur angegebenen Seminarzeit geplant. Ergänzend sollen Screencasts und weiteres Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt werden. Prüfung: Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Soziologie A: Organisationstheorien (Modulnr.: SW-SOZ-93)

Theorieansätze in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Christian Ebner

1811279

Seminar

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Theorien aus dem breiten Spektrum der Arbeits- und Organisationssoziologie behandelt. Die Studierenden lernen dabei unterschiedlichste Erklärungsansätze für aktuelle Phänomene der Arbeitswelt kennen (z.B. zu Lohnungleichheiten, Stress am Arbeitsplatz, Entgrenzung von Erwerbsarbeit und Privatleben etc.). Nachdem zu jedem Themenkomplex einzelne Theoriebausteine vorgetragen und diskutiert werden, entwickeln die Studierenden darauf aufbauend komplexere, ganzheitliche theoretische Modelle (? Theoriengebäude?) zur Erklärung solcher Phänomene.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführender Dozent: Professor Dr. Christian Ebner | Mail: c.ebner@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Konzepte der Organisationstheorie; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Wirtschaftssoziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der Soziologie oder Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Oberbereich: Vertiefende Theorien der Soziologie Arbeitsform: Referate, Diskussion, Theorienbildung Prüfung: Anmeldung: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Digitalisierung der Arbeit

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811328

Seminar

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Seit den 1980er Jahren vollzieht sich in den Unternehmen ein Übergang von analoger zu digitaler Technik, der in den 1990er Jahren durch das Internet, 10 Jahre später durch mobile Endgeräte beschleunigt wurde. Laut dem Monitor Digitalisierung am Arbeitsplatz des BMAS nutzen inzwischen 80 % der Beschäftigten in Deutschland digitale Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Digitalisierung durchdringt inzwischen weite Teile des täglichen Lebens, der Wertschöpfungsprozesse und des Arbeitens und es deutet sich eine so rasche Weiterentwicklung digitaler Anwendungen an, dass von einer digitalen Transformation die Rede ist. Brynjolffson und McAfee postulieren sogar eine zweite industrielle Revolution. Das Seminar setzt sich zum Ziel, einen Überblick über den Stand der Digitalisierung der Arbeit zu schaffen. Was ist die Digitalisierung der Arbeit? und inwieweit könnten die erwähnten weitreichenden Vermutungen Wirklichkeit werden? Welche Spannungsfelder werden durch die Prozesse der Digitalisierung in die Arbeitswelt und unsere Gesellschaft hineingetragen? Welche Prozesse verzögern und behindern die Digitalisierung der Arbeit? Vor welchen Herausforderungen steht unsere Gesellschaft? Das Seminar wird wesentliche Aspekte der Digitalisierung der Arbeit unter diesen Leitfragen betrachten.

Literatur

Wird zum Semesterbeginn in Stud.IP zur Verfügung gestellt

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie A: Organisationstheorien; Oberbereich: Strukturen und Prozesse in Organisationen; Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen Prüfung: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem

schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit (Modulnr.: SW-SOZ-95)

Arbeitsmarkt, Mobilität und soziale Ungleichheit ? Erwerbsarbeit und Lebensformen im Wandel

Dirk Konietzka, Okka Zimmermann

1801044

Seminar

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Vor dem Hintergrund von übergreifenden Prozessen des Wandels wie Alterung der Gesellschaft, veränderten Geschlechterrollen, zunehmende Migration, Globalisierung, Individualisierung, Technisierung und Digitalisierung wandelt sich nicht nur der Arbeitsmarkt sondern auch Einstellungen und Erwerbsverhalten. Dadurch werden Erwerbschancen und soziale Ungleichheiten neu verteilt. Soziale Auf- und Abstiege, neue, individuell auszuhandelnde Lebensmodelle, Unsicherheitsgefühle sowie neue oder sich verstärkende Konflikte aber auch Konvergenzen von Berufs- und Privatleben entstehen. Wir beschäftigen uns vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen, Formen und Auswirkungen von Strukturen und Prozessen von Arbeitsmarktungleichheiten. Dadurch sollen Ursachen und Folgen arbeits(teilungs)bedingter sozioökonomischer Ungleichheiten in modernen Gesellschaften gewonnen werden.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Zimmermann | Email: o.zimmermann@tu-bs.de TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit; Oberbereich: Mobilitätsprozesse im Arbeitsmarkt; Master Sozialwissenschaften (Kernmodul Soziologie: Sozialstruktur moderner Gesellschaften); Master Verkehrsingenieurwesen; Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich: Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften Master Technologie-orientiertes Management; Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich: Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften Arbeitsform: Der Kurs wird aus synchronen und asynchronen Onlinelehrelementen bestehen. Wenn die Situation es zulässt, kann ein Teil der synchronen Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen abgehalten werden. Zur Webinarteilnahme (BigBlueButton oder WebEx) benötigen Sie Audio- und Videozugang. Prüfung: OGB/SOWI ? Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit; SOWI - Studienleistung: Referat mit kurzer Ausarbeitung Anmeldepflicht: Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Soziologie C: Organisationskulturen (Modulnr.: SW-SOZ-94)

Führung und Management aus soziologischer Perspektive

Christian Ebner, Thomas Hardwig

1811343

Seminar

wöchentlich

Fr, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

Es gibt unzählige Definition von Führung und Management und zahllose Theorien, was gute Führung sein soll. Das Seminar verfolgt das Ziel, den Gegenstand anhand von empirischen Studien aus der Soziologie zu erschließen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien zu Führungskräften in der Wirtschaft. Als Einstieg wird zunächst geklärt, wodurch sich eine soziologische Perspektive auf Führung und Management in Organisationen von anderen unterscheidet. Und mit welchem Grundverständnis sich die Soziologie mit Führung und Management beschäftigt. Die schließlich näher zu betrachtenden empirischen Studien decken folgende Aspekte ab: - Aufgaben, Rolle und Funktion von Führungskräften in Unternehmen - Die soziale Rekrutierung von Führungskräften - Ihre Arbeitsorientierung und ihre Rolle in Reorganisationsprozessen - Ausschlussmechanismen gegenüber Frauen im Management - Digitale Führung, Führung auf Distanz und Shared Leadership Ziel des Seminars ist es, Grundlagen für das Verständnis von Führung und Management in Organisationen zu vermitteln. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Führung in Organisationen durch soziale Rollen und Beziehungen sowie gesellschaftliche Bedingungen geprägt wird. Dies zu wissen unterstützt den reflektierten Umgang mit der Rolle im Betrieb als Mitarbeiter/in, Führungskraft oder Personaler/in und hilft beim Verständnis der Wirkungen und Grenzen von Führungsinstrumenten und -techniken. Die Vermittlung konkreter Führungsinstrumente oder -praktiken (z.B. Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen usw.) ist ausdrücklich nicht Gegenstand dieses Seminars.

Literatur

Behandelt werden empirische Studien. Die Quellen werden zu Beginn des Kurses im StudIP bereitgestellt.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Dr. Thomas Hardwig | Mail: t.hardwig@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Konflikt, Kooperation und Management; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie
Arbeitsform: Das Seminar basiert wesentlich auf den Beiträgen von Studierenden, die gemeinsam auf Basis der bereitgestellten Quellen das Seminarthema erarbeiten. Das heißt, dass eine Teilnahme nur sinnvoll ist, wenn Sie sich durch die für die Sitzung erforderliche Lektüre arbeiten. Studierende leisten zudem sowohl die kleinen Inputs als auch die Referate, die der Lerngruppe zusätzliche, vorbereitete Impulse geben. Der Dozent unterstützt die Lerngruppe durch das Strukturieren des gemeinsamen Arbeitsprozesse mittels Lehrgesprächen
Prüfungen: Die große Prüfungsleistung besteht in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Nur im Ausnahmefall (z.B. zu viele Referate) sind Hausarbeiten möglich. Die aktive Teilnahme (Studienleistung) wird mit einem schriftlichen Kurzbeitrag, der in der Lehrveranstaltung in die Diskussion eingebracht und im Seminar-WIKI eingestellt wird, nachgewiesen
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Die Institution der Mitbestimmung in Deutschland: Ein Erfolgsmodell am Scheideweg?

Herbert Oberbeck

1811344

Online-Seminar

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Betriebliche- und die Unternehmensmitbestimmung, die für Deutschland im Betriebsverfassungsgesetz geregelt sind, gelten als wesentlicher Eckpfeiler für eine überwiegend positive Dynamik der Volkswirtschaft. Die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerseite haben ihre Interessen bei der Verteilung des erarbeiteten Wohlstandes und bei der Gestaltung konkreter Arbeitsbedingungen i.d.R. ?geräuschlos? in Tarifverhandlungen abgestimmt. Arbeitskonflikte hat es ? im internationalen Vergleich ? relativ selten gegeben. In den letzten Jahren mehren sich jedoch Anzeichen für eine Erosion des deutschen Systems der industriellen Beziehungen, weil Arbeitsgeberverbände und Gewerkschaften kontinuierlich Mitglieder verlieren. In der Lehrveranstaltung sollen die damit verbundenen Folgen sowie empirische Studien zur Wirkung der Mitbestimmung in Deutschland behandelt werden.

Literatur

Zur Orientierung: (1) Aus dem Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie LAIS, Hrg. Hirsch-Kreinsen/Minssen. 2. Auflage, 2017, der Beitrag Industrielle Beziehungen von W. Müller-Jentsch (2) Haipeter, Thomas: Interessenvertretung bei Volkswagen: Neue Konturen einer strategischen Mitbestimmung. vsa Verlag Hamburg, 2019.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Herbert Oberbeck Teilnehmer(innen): Master Organisation, Governance, Bildung; Kernmodul Soziologie C: Organisationskulturen; Oberbereich: Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft; Oberbereich: Innerorganisatorische Demokratie Arbeitsform: Lektürekurs, Einzel- und Gruppenreferate; die LV wird online stattfinden Prüfung: Hausarbeiten auf der Basis von Referaten; Studienleistungen können erbracht werden Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung (Modulnr.: GE-EWS-84)

Kompetenzmanagement in der strategischen Personalentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Gabriele Graube

4443339

Seminar

Beginn: 14.04.2021

14-tägig

Mi, 09:45 - 13:00 Uhr

Kommentar

Für Organisationen wird das Erkennen und Entwickeln von Kompetenzen von Teams und Mitarbeitern zunehmend als ein wesentlicher Erfolgsfaktor erkannt und dargestellt, der sowohl für die Personalauswahl als auch für die Personalentwicklung eine Rolle spielt. Damit deutet sich ein Wandel an, der sich durch das Lösen von der Überbetonung bzw. einseitigen Auswahl von Personen nach ihrem Fachwissen und ihrer Qualifikation beschreiben werden kann. Im Seminar werden wir uns mit Modellen zu diesem Themenbereich befassen und praktisch an Konzepten zur Kompetenzentwicklung arbeiten.

Fragen-Forschen-Hinterfragen in Wissenschaft und Unternehmen: Konzepte zur Entwicklung einer forschenden Haltung in der Personal- und Organisationsentwicklung (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft B)

Jochen Spielmann

4443343

Blockveranstaltung

Beginn: 29.03.2021

Ende: 29.03.2021

Einzeltermin

Mo, 13:00 - 18:00 Uhr

Beginn: 30.03.2021

Ende: 30.03.2021

Einzeltermin

Di, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 31.03.2021

Ende: 31.03.2021

Einzeltermin

Mi, 09:30 - 18:00 Uhr

Beginn: 25.05.2021

Ende: 25.05.2021

Einzeltermin

Di, 13:00 - 18:00 Uhr

Kommentar

Fragen, befragen, erfragen, hinterfragen sind grundlegende Tätigkeiten in Wissenschaft und Unternehmen: Was ist das zu lösende Problem?, Welche Annahmen habe ich über das Problem?, Wie will ich das Problem bearbeiten? Zu den Tätigkeiten, die zu einer forschenden Haltung gehören zählen u.a.: recherchieren, untersuchen, nachgehen, analysieren, testen, ermitteln, verfolgen. In der Lehrveranstaltung gehen wir gemeinsam auf die Suche, welche Frage- und Forschungsstrategien und -konzepte in Wissenschaft, Personal- und Organisationsentwicklung angewandt werden. Welche theoretische Basis bilden die jeweilige Grundlage?

Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer (Modulnr.: GE-EWS-85)

OGB KM C Wissen, Wissensgenerierung und Wissenstransfer: Konzepte und Instrumente (OGB Kernmodul Bildungswissenschaft C)

4443350

Seminar

Beginn: 13.04.2021

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Beratung & Coaching (OGB KM C)

Dietlinde Vanier

4443587

Seminar

Beginn: 30.03.2021

Ende: 01.04.2021

Blockveranstaltung

10:00 - 16:00 Uhr

Kommentar

BA-Studierende, die lt. Bes. PO als Vorstudienleistung Lehrveranstaltungen in diesem Modul besuchen möchten, erkundigen sich bitte zunächst unbedingt über das Verfahren des Vorstudierens und die damit verbundenen Anmeldemodalitäten (s. Informationsblatt des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://www.tu-braunschweig.de/paedagogik/studium/studienhilfen>). Das Berufsfeld 'Bildungsberatung' gewinnt zunehmend an Bedeutung und zählt zu den genuinpädagogischen Kompetenzbereichen. Es erfolgt in unterschiedlichen Institutionen oder auch als Aufgabe im Personalwesen, im Kontext der 'lernenden Regionen', in Netzwerken und verfolgt einerseits 'klassische' Beratungsansätze wie den von Rogers, aber auch Ansätze einer Informationsvermittlung, rechtlichen Beratung und anderes. Im Seminar wird ein Überblick über das Feld, gängige Modelle und erforderliche Beratungskompetenzen für Bildungsberatung gegeben.

Interdisziplinäres Modul KTW (Modulnr.: SW-STD-11)

Ethik der Technik, Wirtschaft und Information

Nicole Karafyllis, Hans-Christoph Schmidt am Busch

4411053

Vorlesung

Beginn: 19.04.2021

Ende: 19.07.2021

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Die Anmeldung erfolgt unter StudIP

Literatur

Literatur: Arnold, Denis G.; Beauchamp, Tom L.; Bowie, Norman E. (Hg.): Ethical Theory and Business. 9. Aufl. New Jersey 2014. Gesellschaft für Informatik e.V. (GI): Unsere ethischen Leitlinien. GI 2004. Online unter: <https://www.gi.de/fileadmin/redaktion/Download/ethische-Leitlinien.pdf> Grunwald, Armin (Hg.): Handbuch Technikethik. Stuttgart/Weimar 2013. Heesen, Jessica (Hg.): Handbuch Medien- und Informationsethik: Stuttgart/Weimar 2016. Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik. 5. Aufl. 2007 (UTB) Ropohl, Günter: Wie die Technik zur Vernunft kommt. Frankfurt am Main 1997. VDI (Hg.): Technikbewertung ? Begriffe und Grundlagen. Erläuterungen und Hinweise zur VDI-Richtlinie 3780. Düsseldorf: VDI 1997.

Bemerkung

Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch eine enge Verflechtung von wirtschaftlichem und technischem Handeln aus, die Systemcharakter haben. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts werden sie zunehmend durch die Dimension Information bestimmt, z.B. in Form von Automatisierung und Digitalisierung. Damit gehen gesellschaftliche Veränderungen einher, die ethische Probleme aufwerfen: vom Recht auf Arbeit bis zur informationellen Selbstbestimmung, von Sicherheitsnormen beim Konstruieren, Bauen und Programmieren bis zu Risiken durch den sogenannten ? menschlichen Fehler? oder durch ökonomische ?Sachzwänge?, von der Standardisierung bis hin zu Gefährdungen von Gesundheit und Umwelt, von der guten Arbeit bis zur fairen Verteilung von knappen Gütern und Ressourcen. Die Vorlesung geht den ethischen Problemfeldern an ausgewählten Fallbeispielen auf den Grund. Sie bewegen sich innerhalb einer klassischen Fragesituation der angewandten Ethik: Haben wir die Technik (Wirtschaft), die wir brauchen? Brauchen wir die Technik (Wirtschaft), die wir haben? Ist die Technik (Wirtschaft), die wir haben, ethisch gerechtfertigt? Warum? Lernziele sind, berufsrelevante Werte und Normen in ihrer gesellschaftlichen Komplexität und damit auch jenseits der eigenen Fächerkultur analysieren und verstehen zu lernen, und sie ferner auch konstruktiv im eigenen Berufsfeld anwenden zu können. Nach einer allgemeinen Grundlegung zu ethischen Theorien (Tugendethik, Pflichtenethik, Utilitarismus, Diskursethik, Rawls'sche Gerechtigkeitstheorie) stehen die Werte und Normen der Technikschaftenden im Mittelpunkt, d.h. die der IngenieurInnen und InformatikerInnen. Dazu werden die Ethikcodizes und Leitlinien der Berufsverbände analysiert (u.a. des VDI und der Gesellschaft für Informatik e.V.) und im Hinblick auf ihre Handhabbarkeit an den gewählten Fallbeispielen überprüft. Erwartet werden aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte und Bereitschaft zur Diskussion. Studierende der Informatik schreiben zu Veranstaltungsende eine schriftliche Abschlussprüfung.

Maschinenethik und digitale Ethik

Domenico Schneider

4411490

Seminar

Beginn: 19.04.2021

Ende: 19.07.2021

wöchentlich

Mo, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über StudIP. Das Passwort wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Modulzuordnung: A1 und A3 P3 (Unterschiedliche Wissenskulturen): auf 10 Leute begrenzt Philosophie im Nebenfach: Informatik

Literatur

Literaturliste (Auswahl): ? Scheffe, P., Hastedt, H., Dittrich, Y., & Keil, G. (Hrsg.): Informatik und Philosophie, Wissenschaftsverlag, 1993. ? Floridi, Luciano: Die 4. Revolution: wie die Infosphäre unser Leben verändert. Suhrkamp Verlag, 2015. ? Misselhorn, Catrin: Grundfragen der Maschinenethik, Reclams Universal-Bibliothek. Reclam Verlag, 2018. ? Petra Grimm, Tobias O. Keber, Oliver Zöllner (Hrsg.): Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten, Reclam, Ditzingen, 2019. ? Deutscher Ethikrat: Big Data und Gesundheit ? Datensouveränität als informationelle Freiheitsgestaltung, 2017 ? Julian Nida-Rümelin / Nathalie Weidenfeld: Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz, Piper, München, 2018 ? Sarah Spiekermann: Digitale Ethik ? Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert, Droemer Knauer, München, 2019 ? Oliver Bendel: Die Moral in der Maschine. Beiträge zu Roboter- und Maschinenethik, Heise Medien 2016 ? Rafael Capurro, Michael Nagenborg (Hrsg.): Ethics and Robotics, Heidelberg 2009

Bemerkung

Die digitalen und datafizierten Möglichkeiten, die sich seit Beginn des Anschlusses einer zunehmenden Anzahl von Menschen an das World Wide Web in den 1990ziger Jahren vollzieht, verändert unsere Handlungs- und Kommunikationsweisen in einer spezifischen Weise, die neue Überlegungen der ethischen Beurteilung bedürfen. Die genannten Veränderungen scheinen noch nicht gänzlich abgeschlossen zu sein, obgleich durch eine Verfügbarkeit von mobilen Endgeräten ? Smartphones und Tablets ? an einen Großteil der nord-westlich orientierten Gesellschaft ein gewisser Endpunkt der Infosphäre, wie Floridi die 4. Revolution der digitalen und datafizierten Gesellschaft nennt, erreicht worden ist. Im Hinblick auf die noch zu erwartende Spracherkennung und Robotisierung in Form von Assistenten begleitenden oder gar autonomen Fahren stehen wir noch mitten in einer Entwicklung, die nicht völlig abgeschlossen ist. Nichtsdestoweniger erscheinen immer mehr Sammelbände und Monographien zu den genannten Themenbereichen, die sich unter die Sammelbegriffe digitale Ethik und Maschinenethik fassen lassen. Das Seminar möchte einen selektiven Einblick in diese beiden Bereiche ermöglichen, um zum einen die Hauptfragestellungen, Probleme und Lösungsstrategien zu besprechen. Zu Beginn des Seminars wird es einen allgemeinen Überblick über die Bereiche Informatik und Philosophie gegeben und in einem zweiten, umfangreicheren Abschnitt werden unterschiedliche Themen wie Probleme des veränderten Kommunikationsverhaltens, sozialphilosophische Überlegungen zur neuen Arbeitswelt, Ethik für künstliche Intelligenz (Roboterethik), Ethik der Überwachung, Ethik der Daten und des Datenschutzes und Ethik für Algorithmen besprochen. Neben diesen einzelnen Themenbereichen wird das Seminar versuchen, ob es übergreifende Normsetzungen für Digitalisierung und Datafizierung geben kann und wenn ja wie diese aussehen muss. Studierende müssen die Bereitschaft haben deutsche und englische Texte zum Thema Maschinenethik und digitale Ethik zu lesen und zu diskutieren. Für die Studienleistung kann ein Referat gehalten oder ein Sitzungsprotokoll geschrieben werden. Die Prüfungsleistung erhält man mittels einer Hausarbeit.

Industrielle Revolutionen im langen 19. Jahrhundert

Christian Kehrt

4449183

Online-Vorlesung/Übung
wöchentlich
Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Literatur

: Hans-Werner Hahn: Die industrielle Revolution in Deutschland. München 2011; Dieter Ziegler: Die industrielle Revolution. Darmstadt 2005; Akos Paulinyi: Industrielle Revolution. Vom Ursprung der modernen Technik. Hamburg 1989; David S. Landes: Der entfesselte Prometheus. Technologischer Wandel und industrielle Entwicklung in Westeuropa von 1750 bis zur Gegenwart. München 1983; Ursula Klein, Ursula (2016): Nützliches Wissen. Die Erfindung der Technikwissenschaften. Göttingen 2016; Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. München 2007, Bd. 2 und 3.; Brüggemeier, Franz-Josef: Grubengold. Das Zeitalter der Kohle von 1750 bis heute. München 2018.

Bemerkung

Die Vorlesung befasst sich mit Grundfragen der Technikgeschichte im langen 19. Jahrhundert. Wann und unter welchen Bedingungen kommt es zur Herausbildung einer modernen Industriegesellschaft, was sind die treibenden historischen Kräfte und technischen Voraussetzungen und welche gesellschaftlichen Probleme gehen damit einher? Kann man tatsächlich von einer industriellen Revolution sprechen, gibt es verschiedene industrielle Revolutionen oder handelt es sich um eher langfristige Prozesse mit länderspezifischen unterschiedlichen Voraussetzungen und Verlaufsformen? Neben den Anfängen der industriellen Revolution in England und im Kaiserreich mit der Geschichte von Kohle, Stahl und Eisenbahn werden auch Entwicklungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts im Bereich der chemischen und elektrotechnischen Industrie betrachtet. Von besonderem Interesse sind zudem neuere Ansätze und Fragestellungen der Global- und Kolonialgeschichte, die einen dezentrierten Blick auf Europa und die Herausbildung der westlichen Industriegesellschaften werfen.

Orientierung Controlling (Modulnr.: WW-ACuU-17)

Performance Analytics

Mohsen Afsharian, Heinz Ahn, Sara Kamali

2214007

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr

Koordinationsinstrumente des Controllings

Heinz Ahn, Theresa Honkomp

2214013

Vorlesung

wöchentlich

Do, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Fachbezogene Lernziele: > Kenntnis grundlegender (Typen von) Koordinationsaufgaben sowie Koordinationsrechnungen und ihrer Einordnung in das Controlling > Kenntnis der Funktionsweise sowie Stärken und Schwächen ausgewählter - Erfolgskennzahlen - Budgetierungssysteme - Arten von Verrechnungspreisen Gliederung: A Einführung B Koordinationsinstrumente C Koordinationsrechnungen C1 Erfolgskennzahlen C2 Budgets C3 Verrechnungspreise

Literatur

Ewert, R./Wagenhofer, (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Aufl., Berlin et al.

Koordinationsinstrumente des Controllings

Heinz Ahn, Theresa Honkomp

2214021

Übung

Kommentar

Betreute Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Veranstaltung KC

Orientierung Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-AIP-18)

Customer Relationship Management

David Woisetschläger

2220039

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

In der Veranstaltung Customer Relationship Management erwerben die Studierenden ein Verständnis über das Management von Kundenbeziehungen in unterschiedlichen Phasen des Kundenlebenszyklus. Darüber hinaus erlernen die Studierenden Analysetechniken zur Erforschung der Erfolgswirkung von Maßnahmen zur kundenwertorientierten Beziehungspflege.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben #
Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Sales Management

David Woisetschläger

2220040

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 08:00 - 09:30 Uhr

Kommentar

In der Veranstaltung Sales Management werden Fragestellungen des Vertriebsmanagements, insbes. des Vertriebs von Dienstleistungen in Unternehmensnetzwerken behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung von Interaktionsbeziehungen zwischen Unternehmensmanagement, Mitarbeitern und Kunden in der Service-Profit-Chain.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben #
Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Orientierung Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-21)

E-Services

Susanne Robra-Bissantz, Rangina Ahmad, Linda Grogorick, Lisa Lohrenz, Dominik Siemon, Timo Strohmann

2218023

Vorlesung
wöchentlich

Do, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung E-Services beschäftigt sich mit dem Charakter und Ausprägungsformen elektronischer Dienstleistungen in B2B- und B2C-Beziehungen. Studierende lernen zunächst theoretische Grundlagen und Besonderheiten der Dienstleistung und der Dienstleistungsentwicklung (Service Engineering) sowie ihre Übertragung auf das elektronische Umfeld kennen. Unter diesem Blickwinkel werden ausgewählte industrielle (z. B. Teleservices), strategische (z. B. situierte Dienste oder Open Innovation) E-Services und digitale Dienstleistungen (Produkte, wie z. B. E-Learning, Musik) näher betrachtet.

Literatur

Vorlesungsunterlagen per Download, weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kolloquium Master-Vertiefung Informationsmanagement

Susanne Robra-Bissantz

2222021

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Master-Vertiefung Informationsmanagement. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Orientierung Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-14)

Anlagenmanagement

Thomas Stefan Spengler, Patrick Oetjegerdes

2220003

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen des Anlagenmanagements zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, die einen starken Bezug zur Prozessindustrie aufweisen, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme des Anlagenmanagements zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Anlagenmanagements zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Projektmanagement ?Wie können komplexe Anlagenprojekte realisiert werden?? - Investitions- und Kostenplanung ?Wie können notwendige Investitionen und anfallende Kosten für eine komplexe Produktionsanlage geplant werden?? - Kapazitätsplanung ?Wann und in welchem Umfang sind Kapazitätserweiterungen wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen?? - Anlagenkonfiguration und -instandhaltung ?Wie können Fließproduktionssysteme konfiguriert werden gibt es??

Literatur

- Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Bronner (2001): Industrielle Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin. - Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft ? Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München. - Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management ? Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München. - Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York.

Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Alexander Barke

2220004

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Lernziele ? Kennenlernen und Verständnis des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung und seiner Bedeutung für Produktion und Logistik ? Verständnis und Anwendung von Beschreibungsmitteln zur Stoffstrommodellierung ? Verständnis und Anwendung von Konzepten und Modellen zur Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen ? Verständnis und Anwendung von Methoden und Modellen zur ein- und mehrkriteriellen Bewertung von Stoffströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung, die dafür maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätzen zur diskreten bzw. stetig dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen sowie der Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen gelegt, um ein Abbild der Realität zu schaffen. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Letztendlich folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die es ermöglicht die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen und Fallstudien begleitet. Themen: 1. Grundlagen nachhaltiger Produktion und Logistik ? Was ist unter dem Konzept der Nachhaltigen Entwicklung zu verstehen und welche Auswirkungen hat es auf produzierende Unternehmen? ? Wie kann das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung operationalisiert und im Unternehmen gehandhabt werden? 2. Modellierung von Stoff- und Energieströmen ? Wie können Stoff- und Energieströme unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beschrieben werden? ? Welche Beschreibungsmittel stehen zur Verfügung, um Stoff- und Energieströme zeitdiskret oder kontinuierlich zu modellieren? 3. Ganzheitliche Betrachtung von Handlungsoptionen im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft ?

Welche Gestaltungsmöglichkeiten für die Handlungsoptionen gibt es? ? Wie können vorteilhafte Demontage-/Recyclingoptionen bestimmt werden? 4. Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten ? Wie können Produkte, Prozesse oder Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet werden? ? Wie können ökonomische, ökologische und soziale Kriterien in einer Entscheidung zwischen verschiedenen Handlungsalternativen berücksichtigt werden?

Literatur

- Baumast, A.; Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement: Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Eugen Ulmer: Stuttgart. - Deutsches Institut für Normung (2006): Umweltmanagement ? Ökobilanz ? Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006). Beuth-Verlag, Berlin. Ausgabedatum: 2006-10. - Erbguth, W.; Schlacke, S. (2010): Umweltrecht, Nomos: Baden-Baden. - Spengler, T. (1998): Industrielles Stoffstrommanagement, Erich Schmidt: Berlin.
- Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke ? Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen entlang des Produktlebenszyklus, Gabler-Verlag: Wiesbaden.

Orientierung Recht (Modulnr.: WW-RW-27)

Individual- und Kollektiv-Arbeitsrecht

Gert-Albert Lipke

2216005

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Erwerb von Grundkenntnissen im Arbeitsrecht, Vermittlung von Lösungsansätzen zu Standardproblemen im arbeitsrechtlichen Beziehungsfeld.

Literatur

Hans-Jörg Otto, Arbeitsrecht, 4. Auflage 2008 Abbo Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Auflage 2010 Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Auflage 2010 Christian Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Auflage 2014

Unternehmensrecht

Henning Rauls

2216011

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung ist als Überblicksveranstaltung konzipiert und vermittelt Grundkenntnisse des nationalen Handels- und Gesellschaftsrechts. Das Handelsrecht wird im Rahmen der ersten vier Bücher des Handelsgesetzbuches vermittelt. Des Weiteren werden die verschiedenen Organisationsformen von Personen- und Kapitalgesellschaften, deren Strukturen sowie Fragen der Gründung und Beendigung behandelt

Literatur

1. Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2011, Verlag C.H. Beck 2. Brox/Henssler, Handelsrecht, 21. Auflage, 2011, Verlag C.H. Beck 3. Jung, Handelsrecht, 8. Auflage, 2010, Verlag C.H. Beck 4. Eisenhardt/Wackerbarth, Gesellschaftsrecht I, Recht der Personengesellschaften, 15. Auflage, 2011, C.F. Müller Verlag 5. Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Auflage 2011, Verlag C.H. Beck 6. Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Auflage, 2009, Verlag C.H. Beck

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht voraus.

Umweltrecht

Sophie Gatzke

2216022

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Beherrschung der rechtlichen Grundlagen des Umweltrechts unter Heranziehung folgender Gesetze: Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Das beinhaltet die Vermittlung der Grundlagen des Rechtsgebiets sowie des Aufbaus und des Zusammenhangs der Fachgesetze.

Literatur

Kluth/Smeddinck (Hrsg.) Umweltrecht: Ein Lehrbuch Erbguth/Schlacke, Umweltrecht dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR

Bemerkung

Es wird ein Verständnis des Aufbaus von Gesetzen sowie die Fähigkeit der Heranziehung von Normen in der Fallbearbeitung vermittelt. Das Erlernete soll auf fremde Sachverhalte transferiert werden können.

Management von Schutzrechten

N.N. (Dozent Wirtschaftswissen)

2216027

Vorlesung
wöchentlich
Di, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

In der Vorlesung werden verschiedene Handlungsfelder aus der Perspektive der Geschäftsleitung und der Leitung einer betriebsinternen Abteilung für Patente, Marken, Designrechte, Internetdomains und Lizenzen betrachtet. Die Veranstaltung wird für beide Perspektiven Wirkungsschwerpunkte sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens betrachten und diese mit Beispielen aus der Praxis vertiefen.

Bemerkung

Der Besuch von Gewerblicher Rechtsschutz I und/oder II ist nicht Voraussetzung, aber vorteilhaft, da auf die dort vermittelten Inhalte aufgebaut wird.

Energierrecht II

Sebastian Helmes

2216038

Vorlesung
wöchentlich
Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung wird den Studierenden die aktuellen Schwerpunkte der Energiewende kompakt und mit Blick auf die wesentlichen praktischen Fragestellungen aus rechtlicher Sicht vermitteln. Zunächst erfolgt ein Überblick über die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen der konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Danach wird in der Veranstaltung der Rechtsrahmen der Windenergieanlagen auf See mit Blick auf die Themen Planung, Netzanschluss, Errichtung und Betrieb dargestellt. Ein weiteres Thema der Vorlesung sind die konkreten weiteren Schritte der Energiewende: die sogenannte Koppelung der Erzeugungssektoren, die Speicherung der erzeugten Energie sowie das Thema Elektromobilität. Im Anschluss daran gibt die Vorlesung einen Überblick über die Rechtsgrundlagen des Ausbaus der Energienetze. Abschließend widmet sich die Veranstaltung des Themas der Digitalisierung der Energiewirtschaft und des Messstellenbetriebs und der damit verbundenen rechtlichen Fragestellungen. Die Vorlesung wird in sechs Blockveranstaltungen à vier Semesterwochenstunden im Zeitraum zwischen April bis Juni 2017 angeboten. Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung Energierrecht I sowie die Vorlesung Recht der Erneuerbaren Energien an. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist für die Teilnahme jedoch keine Voraussetzung. ***** Themenblöcke der Veranstaltungstermine:
I. Genehmigungsrecht für konventionelle und erneuerbare Energieanlagen II. Windenergie auf See: Planung, Netzanschluss, Errichtung und Betrieb III. Sektorenkoppelung, Speicher und Elektromobilität IV. Netzausbau V. Digitalisierung der Energiewirtschaft und Messstellenbetrieb VI. Wiederholung und Vertiefung

Technikrecht

Neven Josipovic

2216041

Vorlesung
wöchentlich
Do, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Ausgehend von gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen (?Megatrends?) erfolgt zunächst eine Auseinandersetzung mit künftigen Herausforderungen im Mobilitätssektor und der Rolle des Rechts als Steuerungs- und Regulierungsinstrument. Anschließend werden die das Mobilitätsrecht im engeren Sinne konstituierenden Rechtsgebiete (z. B. Straßenverkehrsrecht, Personenbeförderungsrecht, etc.) aufgeschlüsselt und die Bedeutung weiterer Felder, etwa des Datenschutzrechts oder des Immissionsschutzrechts, behandelt. Im Anschluss an den Grundlagenteil werden zusammenfassend zentrale Rechtsgebiete, namentlich das Straßenverkehrsrecht, das Luftverkehrsrecht und das Personenbeförderungsrecht, inhaltlich vorgestellt. Unter dem Stichwort Exemplarität werden dabei anhand konkreter Anwendungsfälle wie dem automatisierten Fahren oder neuen Beförderungskonzepten mobilitätsrechtliche Fragestellungen erörtert. Wesentliche Qualifikationsziele sind das Verständnis der zentralen Herausforderungen im Mobilitätssektor und die Rolle des Rechts bei ihrer Bewältigung sowie die Fähigkeit zur selbständigen Beantwortung mobilitätsrechtlicher Fragestellungen unter Heranziehung einschlägiger Regelungen.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

IT- und Datenschutzrecht

Hendrik Brockmann

2216044

Vorlesung

Beginn: 13.04.2021

Ende: 18.05.2021

14-tägig

Di, 16:45 - 20:00 Uhr

Beginn: 08.06.2021

Ende: 20.07.2021

14-tägig

Di, 16:45 - 20:00 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung bietet zunächst eine Einführung in das IT-Recht. Bei dem IT-Recht handelt es sich um ein Rechtsgebiet mit stetig wachsender Bedeutung ? nicht zuletzt auf Grund der Digitalisierung. Nach der kurzen Einführung wird die Veranstaltung zunächst Themen des ? klassischen? EDV-Rechts thematisieren. Zu nennen sind hierbei insbesondere Rechtsfragen rund um Softwareüberlassung und Softwareerstellung ? insoweit werden auch urheber- und haftungsrechtliche Fragen eine Rolle spielen. Im weiteren Verlauf wird sich die Veranstaltung dem sog. Internetrecht widmen. Hierbei wird eine große Bandbreite von Themen behandelt werden ? von rechtlichen Aspekten der Domainvergabe über E-Commerce bis hin zum Datenschutzrecht. Letzteres Rechtsgebiet hat jüngst durch das Inkrafttreten der DS-GVO und die Neufassung des BDSG noch einmal erheblich an Bedeutung gewonnen. Abschließend wird das Thema des Internetrechts und des Internetstrafrechts ? vor allem in Bezug auf Spyware, Viren, Trojaner, etc. ? beleuchtet werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im zivil- und im öffentlich-rechtlichen Bereich.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende mit Interesse an Digitalem und an solche, die für ihre spätere Berufsausübung erwarten, mit IT-Themen konfrontiert zu sein. Die Veranstaltung setzt Grundkenntnisse des Rechts voraus.

Anlagenrecht

Lara Schmidt

2216052

Vorlesung/Übung

Beginn: 20.04.2021

Ende: 18.05.2021

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Beginn: 10.06.2021

Ende: 10.06.2021

Einzeltermin

Do, 09:00 - 16:00 Uhr

Beginn: 11.06.2021

Ende: 11.06.2021

Einzeltermin

Fr, 09:00 - 16:00 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung vermittelt theoretisches Wissen im immissionsschutzrechtlichen Anlagengenehmigungsrecht, Teil dessen wird auch die Produktverantwortung, die im Kreislaufwirtschaftsrecht verankert ist, sein. Das theoretische Wissen wird in einem zweiten Teil direkt angewandt, sodass die Studierenden auch den praktischen Umgang mit den einschlägigen Vorschriften erlernen.

Literatur

Umweltrecht - Gesetzessammlung Koch, Handbuch Umweltrecht

Bemerkung

In der Veranstaltung werden sowohl theoretische Inhalte vermittelt wie auch eine praktische Aufgabe in Gruppenarbeit durchgeführt. Kernthema wird die immissionsschutzrechtliche Anlagengenehmigung sein, die zunächst in der Theorie behandelt wird. In einer Blockveranstaltung wird der praktische Verlauf einer Anlagengenehmigung durchgespielt.

Orientierung Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-15)

Empirische Wirtschaftsforschung II

Markus Ludwig

2212051

Vorlesung/Übung

Beginn: 15.04.2021

Ende: 22.07.2021

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Beginn: 15.04.2021

Ende: 22.07.2021

wöchentlich

Do, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Durch eine stetig wachsende Datenmenge mit einem sozioökonomischen Hintergrund gewinnen Berufsfelder mit quantitativem Schwerpunkt zunehmend an Bedeutung. Quantitative Fragestellungen beinhalten unter anderem die Evaluierung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung aber auch die Vorhersage von Käuferverhalten aufgrund von soziodemographischen Charakteristiken. Der Kurs Empirische Wirtschaftsforschung II trägt dieser Entwicklung Rechnung. In der Vorlesung erwerben Studierende weiterführende Kenntnisse über theoretische Grundlagen im Bereich Regressionsmodelle. Die Studierenden lernen insbesondere Methoden aus den Bereichen Paneldaten- und Zeitreihenanalyse kennen. Des Weiteren schärfen Studierende ihre analytischen Fähigkeiten im Gebiet der empirischen Wirtschaftsforschung und trainieren statistisches Denken. Die Vorlesung ist praxisnahe gestaltet und Studierende lernen die Anwendung der Methoden anhand von Fallbeispielen aus der aktuellen Forschung. Die begleitende Übung findet im PC Pool statt und Studierende üben hier den Umgang mit Datensätzen und die praktische Anwendung von Paneldaten- und Zeitreihenmethoden anhand der Statistiksoftware STATA.

Literatur

Wooldridge, Jeffrey. Introductory Econometrics: A Modern Approach, 7e, Boston: Cengage Learning, 2019. Stock, James, and Mark Watson. Introduction to econometrics, 3e, Boston: Pearson/Addison Wesley, 2014. R. Carter Hill, William E. Griffiths, and Guay C. Lim. Principles of Econometrics, 5e, Wiley, 2018.

Bemerkung

Vorraussetzung Grundkenntnisse Statistik/ Wahrscheinlichkeitsrechnung plus Grundlagen der linearen Regressionsanalyse. Die Übung findet alle 14 Tage statt.

Spezialisierung Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-06)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Gestaltung und Vermarktung von Dienstleistungen, dem Kundenbindungs-, Vertriebs- bzw. Markenmanagements stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte selbständig aktuelle betriebswirtschaftliche Fragestellungen in verschiedenen Branchenkontexten analysieren.

Inhalte:

Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: - Markenmanagement - Gestaltung von Dienstleistungen - Prozess- und Qualitätsmanagement - Kundenwertorientiertes Beziehungsmanagement - Customer Life-Cycle-Management - Vertriebsmanagement - Management von Dienstleistungsnetzwerken - Methoden der Dienstleistungsforschung

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden, Seminar der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit), Projektarbeit der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit), Rechnerübung der Studierenden (Einzel- oder Gruppenarbeit), Präsentationen der Studierenden (Einzel-/Gruppenarbeit)

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur, 60 Minuten (2,5 LP) 1 Studienleistung: Hausarbeit oder Präsentation oder Übungsaufgaben oder Klausur (60 Minuten) (zur Übung) (2,5 LP)

Literatur:

- Keller, Kevin L. (2008): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 3th ed., Prentice Hall. - Johnston, Mark W. and Greg W. Marshall (2011): Sales Force Management, 10th ed., McGraw-Hill. - Kumar, V. and Werner Reinartz (2005): Customer Relationship Management: A Databased Approach, John Wiley & Sons. - Kumar, V. and Werner Reinartz (2012): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, Springer. - Hair, Joseph F., William C. Black, Barry J. Babin, and Rolph E. Anderson (2009): Multivariate Data Analysis, 7th ed., Prentice Hall. - Herrmann, Andreas, Christian Homburg und Martin Klarmann (2008): Handbuch Marktforschung, 3. Auflage, Gabler.

Modulverantwortlicher:

Woisetschläger, David, Prof. Dr.

Customer Relationship Management

David Woisetschläger

2220039

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

In der Veranstaltung Customer Relationship Management erwerben die Studierenden ein Verständnis über das Management von Kundenbeziehungen in unterschiedlichen Phasen des Kundenlebenszyklus. Darüber hinaus erlernen die Studierenden Analysetechniken zur Erforschung der Erfolgswirkung von Maßnahmen zur kundenwertorientierten Beziehungspflege.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben # Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Sales Management

David Woisetschläger

2220040

Vorlesung

wöchentlich

Kommentar

Mi, 08:00 - 09:30 Uhr

In der Veranstaltung Sales Management werden Fragestellungen des Vertriebsmanagements, insbes. des Vertriebs von Dienstleistungen in Unternehmensnetzwerken behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung von Interaktionsbeziehungen zwischen Unternehmensmanagement, Mitarbeitern und Kunden in der Service-Profit-Chain.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben #
Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Methods in Services Research

David Woisetschläger

2220044

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Ziel der Veranstaltung Methods in Services Research ist das Erlernen verschiedener Methoden zur empirischen Analyse von Fragestellungen des Kundenbeziehungs-, Marken-, Vertriebs- und Qualitätsmanagements von Dienstleistungsunternehmen.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master-Kolloquium Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2220047

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Master- und Diplomarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über die Institutshomepage (<http://www.tu-braunschweig.de/aip/ad>) bekannt gegeben.

Spezialisierung Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-10)

Kolloquium Wirtschaftswissenschaftliche Master-Vertiefung Finanzwirtschaft

Marc Gürtler

2215036

Kolloq

wöchentlich

Mi, 09:30 - 11:00 Uhr

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Master-Vertiefung Finanzwirtschaft. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesungen nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Empirische Finanzwirtschaft

Marc Gürtler, Marvin Zöllner

2215042

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Methoden zur Untersuchung und Analyse von Querschnitts- und Paneldatensätzen und ihre Anwendung auf ausgewählte Fragen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements

Literatur

vergleiche Homepage des Lehrstuhls: <http://www.fwi.tu-bs.de>

Bemerkung

Voraussetzung: Master-Orientierungsmodul Finanzwirtschaft; Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS); Montag Vormittag Vorlesung wöchentlich, Montag Nachmittag Vorlesung und Übung im Wechsel

Spezialisierung Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-23)

Kolloquium Master-Vertiefung Informationsmanagement

Susanne Robra-Bissantz

2222021

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Master-Vertiefung Informationsmanagement. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Innovationsprojekt

Susanne Robra-Bissantz, Hendrik Eggers, Jens Lamprecht

2222048

Projekt

Kommentar

Das Innovationsprojekt besteht aus zwei aufeinanderfolgenden Phasen: Zunächst beschäftigen sich die Teilnehmer mit Innovationspotenzialen, die aus neuen Technologien und Ansätzen der betriebswirtschaftlichen, strategischen Planung entstehen. In Teams werden innovative Technologien, vor allem für überbetriebliche Informationssysteme, herausgearbeitet und auf ihre betriebswirtschaftliche Nutzbarkeit geprüft. Es entstehen Ansätze für neue Konzepte und Anwendungssysteme im E-Business. Dabei ist es Aufgabe der Studenten, zum einen inhaltlich an Innovationspotenzialen für das E-Business zu arbeiten, zum anderen aber auch Konzepte und Systeme zur Unterstützung von Innovationsprozessen zu entwickeln und zu nutzen. Anschließend werden die neuen Entwicklungen aufgenommen, die zuvor in dem Innovationsseminar herausgearbeitet wurden. Die Teilnehmer des Projekts bearbeiten diesen Themenbereich und übernehmen dabei jeweils unterschiedliche Aufgaben eines Wirtschaftsinformatikers. Dazu gehört z. B. die empirische Exploration der Wirkungsweisen neuer Technologien oder die praxisorientierte Bearbeitung von Fallstudien ebenso wie die Konzeption innovativer Anwendungssysteme und ihre prototypische Gestaltung.

Bemerkung

Eine Einführung sowie die Anmeldung zu allen Seminaren und Projekten findet jeweils in der ersten Vorlesung des Lehrstuhls im Semester statt. Die genauen Termine werden über die Homepage des Lehrstuhls (www.tu-bs.de/wi2) bekannt gegeben.

Innovationsprojekt - Gestaltung zukunftsweisender KI-Anwendungen: Ein Virtual Companion im Corporate-Kontext

Felix Becker, Susanne Robra-Bissantz, Timo Strohmann

2222051

Projekt

Kommentar

Das Innovationsprojekt besteht aus zwei aufeinanderfolgenden Phasen: Zunächst beschäftigen sich die Teilnehmer mit Innovationspotenzialen, die aus neuen Technologien und Ansätzen der betriebswirtschaftlichen, strategischen Planung entstehen. In Teams werden innovative Technologien, vor allem für überbetriebliche Informationssysteme, herausgearbeitet und auf ihre betriebswirtschaftliche Nutzbarkeit geprüft. Es entstehen Ansätze für neue Konzepte und Anwendungssysteme im E-Business. Dabei ist es Aufgabe der Studenten, zum einen inhaltlich an Innovationspotenzialen für das E-Business zu arbeiten, zum anderen aber auch Konzepte und Systeme zur Unterstützung von Innovationsprozessen zu entwickeln und zu nutzen. Anschließend werden die neuen Entwicklungen aufgenommen, die zuvor in dem Innovationsseminar herausgearbeitet wurden. Die Teilnehmer des Projekts bearbeiten diesen Themenbereich und übernehmen dabei jeweils unterschiedliche Aufgaben eines Wirtschaftsinformatikers. Dazu gehört z. B. die empirische Exploration der Wirkungsweisen neuer Technologien oder die praxisorientierte Bearbeitung von Fallstudien ebenso wie die Konzeption innovativer Anwendungssysteme und ihre prototypische Gestaltung.

Bemerkung

Eine Einführung sowie die Anmeldung zu allen Seminaren und Projekten findet jeweils in der ersten Vorlesung des Lehrstuhls im Semester statt. Die genauen Termine werden über die Homepage des Lehrstuhls (www.tu-bs.de/wi2) bekannt gegeben.

Spezialisierung Marketing (Modulnr.: WW-MK-12)

Existenzgründung und Betriebsübernahme

Martin Kissling

2221007

Vorlesung/Übung

14-täglich

Di, 13:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

Ein 24-stündiges Fallstudien-Seminar für künftige Existenzgründer und Nachfolger in kleinen Betrieben. Lernziele: Die Teilnehmer lernen, die unternehmerischen Chancen von Geschäftsideen und Betriebsübernahmen zu beurteilen. Außerdem werden die für die praktische Realisierung erforderlichen Maßnahmen dargestellt. Inhalt: Der Schwerpunkt liegt auf Übungen und Fallstudien zur Ermittlung von Markteintrittschancen, Marktnischen und Rendite junger Unternehmen. Weitere Themen sind die Marktforschung zur Ermittlung von Absatzchancen, Marktsegmentierung, Positionierung im Markt, Bewertung von Betrieben sowie die Ausarbeitung eines Geschäftsplans. Kurzreferate vermitteln außerdem Grundkenntnisse über: - Gründungstypen und Gründertypen - Marktsegmentierung und Marktnischen - Existenzgründung mit eigener Geschäftsidee - Selbstständigkeit als Freiberufler - Betriebsübernahme und Betriebsbewertung - Management-Buyout (MBO), Outsourcing - Franchising - Patente und Lizenzen - Kapitalbeschaffung: Eigenkapital, Darlehen, Zuschüsse Es ist beabsichtigt, einen Banker zu einem Referat über die Finanzierung von Existenzgründern einzuladen. Die aktive Mitarbeit der Hörer an den Fallstudien und Übungen wird vorausgesetzt. Die Hörer können eigene Projekte bzw. Geschäftsideen einbringen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden.

Übung Marketingforschung

Wolfgang Fritz, Malte Fiedler, Martin Kissling, Madleen Moritz, Yulia Parkhomenko

2221009

Übung

wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

In dieser Übung werden quantitative Methoden der Marketingforschung vorgestellt. Dies erfolgt in Anlehnung an die Phasen des Marktforschungsprozesses. Im Rahmen von z.B. Gruppenarbeiten werden die erlernten Methoden und Techniken angewandt.

Literatur

Literaturempfehlungen werden in den Veranstaltungen vom Dozenten bekannt gegeben.

Distributionsmanagement

Wolfgang Fritz, Yulia Parkhomenko

2221014

Vorlesung

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

In dieser Veranstaltung erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre grundlegenden Marketingkenntnisse auf die Probleme des Vertriebs anzuwenden und dabei zu erweitern. Es werden u.a. behandelt: - Grundlagen des Distributionsmanagements - Theoretische Ansätze der Distributionsforschung - Organe und Gestaltungsformen der Distribution - Distributionslogistik - Analyse der Distributionssituation - Ziele und Strategien des Distributionsmanagements - Gestaltung des Distributionsdesigns - Integration der Distribution in das Marketing-Mix - Planung, Koordination, Organisation und Kontrolle der Distribution - Steuerung und Motivation von Distributionsorganen - Management der Redistribution.

Literatur

Specht, G./Fritz, W.: Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart 2005. Ahlert, D.: Distributionspolitik, 3. Aufl., Stuttgart 2005. Rosenbloom, B.: Marketing Channels - A Management View, 8. Aufl., Mason, Ohio 2012. Schögel, M.: Distributionsmanagement - Das Management der Absatzkanäle, München 2012. Folienskript

Bemerkung

Es wird empfohlen, vorher die Vorlesung "Einführung in das Marketing" zu hören.

Consumer Behavior on the Russian Market

N.N. (Dozent Wirtschaftswissen), Martin Kissling

2221025

Übung

Bemerkung

Raum: Seminarraum Institut für Marketing

Spezialisierung Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-09)

Wissensmanagement

Dietrich von der Oelsnitz, Björn Hobus, Johannes Schmidt

2223001

Vorlesung
wöchentlich
Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Neben der Vermittlung der erforderlichen Fachkompetenzen verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die dialogische Diskussionsfähigkeit der Studierenden in der Phase der unmittelbaren Stoffvermittlung anzuregen und zu entwickeln.

Literatur

1. North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005. 2. Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003. 3. Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006.

Allianzmanagement (Kooperationen II)

Dietrich von der Oelsnitz, Johannes Schmidt

2223022

Vorlesung
14-täglich
Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Neben der Vermittlung der erforderlichen Fachkompetenzen verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die dialogische Diskussionsfähigkeit der Studierenden in der Phase der unmittelbaren Stoffvermittlung anzuregen und zu entwickeln.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Digitale Innovation - Eine Projektportfoliomanagement Case Study

Johannes Schmidt

2223025

Training

Kommentar

Das heutige Wirtschaftsleben ? insbesondere die berufliche Praxis von Wirtschaftsingenieuren und ingenieursnahen Berufszweigen ? wird u.a. vom Projektgeschäft dominiert. Unterschiedliche Projekte in einem Unternehmen konkurrieren um Ressourcen, müssen zeitlich aufeinander abgestimmt und anhand der Projektfortschritte, -kosten oder antizipierter Auszahlungen überwacht und ggf. neu priorisiert werden. Diese Tätigkeiten dienen der Performancesteigerung des Projektportfolios (z.B. im Rahmen einer Risikoreduzierung). Ziel ist es, den Kursteilnehmern einen praxisnahen Einblick in die Rahmenbedingungen und gegenseitigen Abhängigkeiten im Projektgeschäft zu geben. Einer der Themenschwerpunkte liegt dabei in dem Bereich digitale Innovationsprojekte. Neben der Theorie des Projekt- und Multiprojektmanagements werden Sie interessante Einblicke in praktische Herausforderungen bekommen, die Denk- und Herangehensweise des MP-Managements mittels Case-Studies aus der Sicht von Unternehmensberatungen kennenlernen sowie an Praxisbeispielen aus realen Entwicklungsprojekten partizipieren. Dabei wird großen Wert auf die praxisnahe Vermittlung aktueller Entwicklungen, beispielsweise zum Thema Agilität, gelegt.

Übung Allianz- und Wissensmanagement

Johannes Schmidt, Dietrich von der Oelsnitz

2223030

Übung
14-täglich
Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Neben der Vermittlung der erforderlichen Fachkompetenzen verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die dialogische Diskussionsfähigkeit der Studierenden in der Phase der unmittelbaren Stoffvermittlung anzuregen und zu entwickeln.

Spezialisierung Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-17)

Anlagenmanagement

Thomas Stefan Spengler, Patrick Oetjegerdes

2220003

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen des Anlagenmanagements zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, die einen starken Bezug zur Prozessindustrie aufweisen, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme des Anlagenmanagements zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Anlagenmanagements zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Projektmanagement ?Wie können komplexe Anlagenprojekte realisiert werden?? - Investitions- und Kostenplanung ?Wie können notwendige Investitionen und anfallende Kosten für eine komplexe Produktionsanlage geplant werden?? - Kapazitätsplanung ?Wann und in welchem Umfang sind Kapazitätserweiterungen wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen?? - Anlagenkonfiguration und -instandhaltung ?Wie können Fließproduktionssysteme konfiguriert werden gibt es??

Literatur

- Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Bronner (2001): Industrielle Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin. - Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft ? Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München. - Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management ? Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München. - Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. - Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York.

Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Alexander Barke

2220004

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Lernziele ? Kennenlernen und Verständnis des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung und seiner Bedeutung für Produktion und Logistik ? Verständnis und Anwendung von Beschreibungsmitteln zur Stoffstrommodellierung ? Verständnis und Anwendung von Konzepten und Modellen zur Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen ? Verständnis und Anwendung von Methoden und Modellen zur ein- und mehrkriteriellen Bewertung von Stoffströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung, die dafür maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätzen zur diskreten bzw. stetig dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen sowie der Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen gelegt, um ein Abbild der Realität zu schaffen. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Letztendlich folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die es ermöglicht die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen und Fallstudien begleitet. Themen: 1. Grundlagen nachhaltiger Produktion und Logistik ? Was ist unter dem Konzept der Nachhaltigen Entwicklung zu verstehen und welche Auswirkungen hat es auf produzierende Unternehmen? ? Wie kann das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung operationalisiert und im Unternehmen gehandhabt werden? 2. Modellierung von Stoff- und Energieströmen ? Wie können Stoff- und Energieströme unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beschrieben werden? ? Welche Beschreibungsmittel stehen zur Verfügung, um Stoff- und Energieströme zeitdiskret oder kontinuierlich zu modellieren? 3. Ganzheitliche Betrachtung von Handlungsoptionen im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft ?

Welche Gestaltungsmöglichkeiten für die Handlungsoptionen gibt es? ? Wie können vorteilhafte Demontage-/Recyclingoptionen bestimmt werden? 4. Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten ? Wie können Produkte, Prozesse oder Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet werden? ? Wie können ökonomische, ökologische und soziale Kriterien in einer Entscheidung zwischen verschiedenen Handlungsalternativen berücksichtigt werden?

Literatur

- Baumast, A.; Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement: Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Eugen Ulmer: Stuttgart. - Deutsches Institut für Normung (2006): Umweltmanagement ? Ökobilanz ? Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006). Beuth-Verlag, Berlin. Ausgabedatum: 2006-10. - Erbguth, W.; Schlacke, S. (2010): Umweltrecht, Nomos: Baden-Baden. - Spengler, T. (1998): Industrielles Stoffstrommanagement, Erich Schmidt: Berlin. - Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke ? Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen entlang des Produktlebenszyklus, Gabler-Verlag: Wiesbaden.

Master-Kolloquium - Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Alexander Barke, Raphael Ginster, Sven Hemminghaus, Imke Joormann, David Kik, Patrick Oetjegerdes, Jan-Linus Popien, Sina Christine Quidde, Christian Scheller, Kerstin Schmidt, Patrick Schumacher, Christian Thies, Christian Weckenborg

2220035

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Master- und Diplomarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über Stud.IP bekannt gegeben.

Softwaretools: System Dynamics

Thomas Stefan Spengler, Raphael Ginster, Christian Thies

2220056

Übung

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Lernziele: - Grundlagen der Methode System Dynamics verstehen - Kausal- und Bestands-Fluss-Diagramme entwickeln können - System-Dynamics-Modelle in Standardsoftware implementieren und validieren können - Systemverhalten auf Basis der entwickelten Modelle simulieren und analysieren können Inhalte: In der Übung wird die Software Vensim als einschlägige Standardsoftware zur Modellierung und Simulation dynamisch komplexer Problemstellungen aus dem Vorlesungsangebot in der Master-Vertiefung "Produktion und Logistik" vorgestellt und angewendet. Im Rahmen von großen Hörsaalübungen werden zunächst die theoretischen Grundlagen der Methode System Dynamics vorgestellt. Insbesondere wird dabei auf die Modellierung von Kausal- sowie Bestands-Fluss-Diagrammen mit Hilfe von Vensim eingegangen. Anschließend erlernen die Studierenden in kleinen Rechnerübungen den eigenständigen Umgang mit der Software, indem sie ausgewählte Problemstellungen modellieren und mit Hilfe der erstellten Modelle analysieren. Darauf aufbauend werden gezielt Aspekte der Abbildung von Akkumulationen, Verzögerungen und Rückkopplungen als zentrale Elemente von System-Dynamics-Modellen in Theorie und Anwendung vertieft. Themen: - Grundlagen System Dynamics - Modellierung von Kausal- und Bestands-Fluss-Diagrammen - Modellierung und Simulation mit Hilfe von Vensim - Modellvalidierung und -auswertung - Vertiefende Aspekte der System-Dynamics-Modellierung, z. B. Co-Flows und Alterungsketten; Verhaltens- und Entscheidungsregeln sowie Verzögerungen

Literatur

- Sterman, J. D. (2000): Business Dynamics, Systems Thinking and Modeling for a Complex World, Irwin McGraw-Hill - Ford, A. (2009): Modeling the Environment, Second Edition, Island Press - Strohhecker, J.? Sehnert, J. (2008): System Dynamics für die Finanzindustrie, Frankfurt School Verlag - Morecroft, J. D. W. (2015): Strategic Modelling and Business Dynamics: A feedback systems approach, Second Edition, John Wiley & Sons - Bossel, H. (2004): Systeme, Dynamik, Simulation. Modellbildung, Analyse und Simulation komplexer Systeme, Books on Demand (Norderstedt)

Bemerkung

Der Raum und die Termine für die kleinen Rechnerübungen werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Die Zuteilung der Termine erfolgt im Anschluss an die erste Veranstaltung. Die Übung "Softwaretools: System Dynamics" wird exklusiv für Studierende angeboten, die die Mastervertiefung in Produktion und Logistik belegen.

Spezialisierung Recht (Modulnr.: WW-RW-30)

Individual- und Kollektiv-Arbeitsrecht

Gert-Albert Lipke

2216005

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Erwerb von Grundkenntnissen im Arbeitsrecht, Vermittlung von Lösungsansätzen zu Standardproblemen im arbeitsrechtlichen Beziehungsfeld.

Literatur

Hans-Jörg Otto, Arbeitsrecht, 4. Auflage 2008 Abbo Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Auflage 2010 Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Auflage 2010 Christian Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Auflage 2014

Unternehmensrecht

Henning Rauls

2216011

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung ist als Überblicksveranstaltung konzipiert und vermittelt Grundkenntnisse des nationalen Handels- und Gesellschaftsrechts. Das Handelsrecht wird im Rahmen der ersten vier Bücher des Handelsgesetzbuches vermittelt. Des Weiteren werden die verschiedenen Organisationsformen von Personen- und Kapitalgesellschaften, deren Strukturen sowie Fragen der Gründung und Beendigung behandelt

Literatur

1. Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2011, Verlag C.H. Beck 2. Brox/Henssler, Handelsrecht, 21. Auflage, 2011, Verlag C.H. Beck 3. Jung, Handelsrecht, 8. Auflage, 2010, Verlag C.H. Beck 4. Eisenhardt/Wackerbarth, Gesellschaftsrecht I, Recht der Personengesellschaften, 15. Auflage, 2011, C.F. Müller Verlag 5. Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Auflage 2011, Verlag C.H. Beck 6. Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Auflage, 2009, Verlag C.H. Beck

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht voraus.

Umweltrecht

Sophie Gatzke

2216022

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Beherrschung der rechtlichen Grundlagen des Umweltrechts unter Heranziehung folgender Gesetze: Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Das beinhaltet die Vermittlung der Grundlagen des Rechtsgebiets sowie des Aufbaus und des Zusammenhangs der Fachgesetze.

Literatur

Kluth/Smeddinck (Hrsg.) Umweltrecht: Ein Lehrbuch Erbguth/Schlacke, Umweltrecht dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR

Bemerkung

Es wird ein Verständnis des Aufbaus von Gesetzen sowie die Fähigkeit der Heranziehung von Normen in der Fallbearbeitung vermittelt. Das Erlernete soll auf fremde Sachverhalte transferiert werden können.

Management von Schutzrechten

N.N. (Dozent Wirtschaftswissen)

2216027

Vorlesung
wöchentlich
Di, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

In der Vorlesung werden verschiedene Handlungsfelder aus der Perspektive der Geschäftsleitung und der Leitung einer betriebsinternen Abteilung für Patente, Marken, Designrechte, Internetdomains und Lizenzen betrachtet. Die Veranstaltung wird für beide Perspektiven Wirkungsschwerpunkte sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens betrachten und diese mit Beispielen aus der Praxis vertiefen.

Bemerkung

Der Besuch von Gewerblicher Rechtsschutz I und/oder II ist nicht Voraussetzung, aber vorteilhaft, da auf die dort vermittelten Inhalte aufgebaut wird.

Energierrecht II

Sebastian Helmes

2216038

Vorlesung
wöchentlich
Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung wird den Studierenden die aktuellen Schwerpunkte der Energiewende kompakt und mit Blick auf die wesentlichen praktischen Fragestellungen aus rechtlicher Sicht vermitteln. Zunächst erfolgt ein Überblick über die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen der konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Danach wird in der Veranstaltung der Rechtsrahmen der Windenergieanlagen auf See mit Blick auf die Themen Planung, Netzanschluss, Errichtung und Betrieb dargestellt. Ein weiteres Thema der Vorlesung sind die konkreten weiteren Schritte der Energiewende: die sogenannte Koppelung der Erzeugungssektoren, die Speicherung der erzeugten Energie sowie das Thema Elektromobilität. Im Anschluss daran gibt die Vorlesung einen Überblick über die Rechtsgrundlagen des Ausbaus der Energienetze. Abschließend widmet sich die Veranstaltung des Themas der Digitalisierung der Energiewirtschaft und des Messstellenbetriebs und der damit verbundenen rechtlichen Fragestellungen. Die Vorlesung wird in sechs Blockveranstaltungen à vier Semesterwochenstunden im Zeitraum zwischen April bis Juni 2017 angeboten. Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung Energierrecht I sowie die Vorlesung Recht der Erneuerbaren Energien an. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist für die Teilnahme jedoch keine Voraussetzung. ***** Themenblöcke der Veranstaltungstermine:
I. Genehmigungsrecht für konventionelle und erneuerbare Energieanlagen II. Windenergie auf See: Planung, Netzanschluss, Errichtung und Betrieb III. Sektorenkoppelung, Speicher und Elektromobilität IV. Netzausbau V. Digitalisierung der Energiewirtschaft und Messstellenbetrieb VI. Wiederholung und Vertiefung

Technikrecht

Neven Josipovic

2216041

Vorlesung
wöchentlich
Do, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Ausgehend von gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen (?Megatrends?) erfolgt zunächst eine Auseinandersetzung mit künftigen Herausforderungen im Mobilitätssektor und der Rolle des Rechts als Steuerungs- und Regulierungsinstrument. Anschließend werden die das Mobilitätsrecht im engeren Sinne konstituierenden Rechtsgebiete (z. B. Straßenverkehrsrecht, Personenbeförderungsrecht, etc.) aufgeschlüsselt und die Bedeutung weiterer Felder, etwa des Datenschutzrechts oder des Immissionsschutzrechts, behandelt. Im Anschluss an den Grundlagenteil werden zusammenfassend zentrale Rechtsgebiete, namentlich das Straßenverkehrsrecht, das Luftverkehrsrecht und das Personenbeförderungsrecht, inhaltlich vorgestellt. Unter dem Stichwort Exemplarität werden dabei anhand konkreter Anwendungsfälle wie dem automatisierten Fahren oder neuen Beförderungskonzepten mobilitätsrechtliche Fragestellungen erörtert. Wesentliche Qualifikationsziele sind das Verständnis der zentralen Herausforderungen im Mobilitätssektor und die Rolle des Rechts bei ihrer Bewältigung sowie die Fähigkeit zur selbständigen Beantwortung mobilitätsrechtlicher Fragestellungen unter Heranziehung einschlägiger Regelungen.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

IT- und Datenschutzrecht

Hendrik Brockmann

2216044

Vorlesung

Beginn: 13.04.2021

Ende: 18.05.2021

14-tägig

Di, 16:45 - 20:00 Uhr

Beginn: 08.06.2021

Ende: 20.07.2021

14-tägig

Di, 16:45 - 20:00 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung bietet zunächst eine Einführung in das IT-Recht. Bei dem IT-Recht handelt es sich um ein Rechtsgebiet mit stetig wachsender Bedeutung ? nicht zuletzt auf Grund der Digitalisierung. Nach der kurzen Einführung wird die Veranstaltung zunächst Themen des ? klassischen? EDV-Rechts thematisieren. Zu nennen sind hierbei insbesondere Rechtsfragen rund um Softwareüberlassung und Softwareerstellung ? insoweit werden auch urheber- und haftungsrechtliche Fragen eine Rolle spielen. Im weiteren Verlauf wird sich die Veranstaltung dem sog. Internetrecht widmen. Hierbei wird eine große Bandbreite von Themen behandelt werden ? von rechtlichen Aspekten der Domainvergabe über E-Commerce bis hin zum Datenschutzrecht. Letzteres Rechtsgebiet hat jüngst durch das Inkrafttreten der DS-GVO und die Neufassung des BDSG noch einmal erheblich an Bedeutung gewonnen. Abschließend wird das Thema des Internetrechts und des Internetstrafrechts ? vor allem in Bezug auf Spyware, Viren, Trojaner, etc. ? beleuchtet werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im zivil- und im öffentlich-rechtlichen Bereich.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende mit Interesse an Digitalem und an solche, die für ihre spätere Berufsausübung erwarten, mit IT-Themen konfrontiert zu sein. Die Veranstaltung setzt Grundkenntnisse des Rechts voraus.

Anlagenrecht

Lara Schmidt

2216052

Vorlesung/Übung

Beginn: 20.04.2021

Ende: 18.05.2021

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Beginn: 10.06.2021

Ende: 10.06.2021

Einzeltermin

Do, 09:00 - 16:00 Uhr

Beginn: 11.06.2021

Ende: 11.06.2021

Einzeltermin

Fr, 09:00 - 16:00 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung vermittelt theoretisches Wissen im immissionsschutzrechtlichen Anlagengenehmigungsrecht, Teil dessen wird auch die Produktverantwortung, die im Kreislaufwirtschaftsrecht verankert ist, sein. Das theoretische Wissen wird in einem zweiten Teil direkt angewandt, sodass die Studierenden auch den praktischen Umgang mit den einschlägigen Vorschriften erlernen.

Literatur

Umweltrecht - Gesetzessammlung Koch, Handbuch Umweltrecht

Bemerkung

In der Veranstaltung werden sowohl theoretische Inhalte vermittelt wie auch eine praktische Aufgabe in Gruppenarbeit durchgeführt. Kernthema wird die immissionsschutzrechtliche Anlagengenehmigung sein, die zunächst in der Theorie behandelt wird. In einer Blockveranstaltung wird der praktische Verlauf einer Anlagengenehmigung durchgespielt.

Spezialisierung Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-17)

Geospatial Data in Economics

Markus Ludwig

2212052

Vorlesung/Übung

Beginn: 16.04.2021

Ende: 23.07.2021

wöchentlich

Fr, 09:45 - 12:00 Uhr

Beginn: 16.04.2021

Ende: 23.07.2021

wöchentlich

Fr, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Geographic data and information ? data that includes information on location in space ? become ever more important in economic research as well as adjacent fields like management science, political science and climate science. For example, the growing use of mobile phones allows marketing companies to use information on the location of potential customers in order to optimize their online and offline marketing strategies. In economics, geospatial data is used to map poverty and malnutrition across regions as well as to highlight the heterogeneous effects of global warming across space. Geographical data is stored and manipulated in Geographic Information Systems (GIS) whereas statistical analysis is still best conducted in statistical software packages like STATA. The course Geospatial Data in Economics teaches students the ability to implement research projects that include a spatial dimension. To this end students will learn how organize and manipulate data within the software ArcGIS and use the resulting dataset to run empirical analysis in STATA. The course is structured into three parts: a) A short introduction to a specific application of geospatial data in economics is given (the topics change from semester to semester). b) Students will prepare their own topic-specific dataset in ArcGIS in the computer lab (under supervision). Students use the dataset to carry out a practice research project (under supervision). c) Students will carry out a research project on their own and write a research report on the empirical analysis. Grading will be based on the research report.

Literatur

Paper-based Course

Bemerkung

Examination: research report (8 pages seminar paper) Requirements: Basic knowledge probability theory/mathematical statistics as well as regression analysis.

Wissenschaftskommunikation (2015) (Modulnr.: SW-MEW-69)

Forschungskolloquium Kommunikations- und Medienwissenschaften

Monika Taddicken

1814015

Online-Kurs

Beginn: 30.04.2021

14-tägig

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

In diesem Forschungskolloquium werden in einem zwei-wöchentlichen Rhythmus aktuelle Fragestellungen der Kommunikationswissenschaft behandelt. Hierzu werden unterschiedliche kommunikationswissenschaftliche Projekte präsentiert und diskutiert. Dabei kann es sich beispielsweise um Promotionsvorhaben, abgeschlossene Forschungsprojekte, Publikationsvorschläge, BA- und MA-Abschlussarbeiten, kommunikationswissenschaftliche Projekte im Master-Studiengang Medientechnik und Kommunikation oder Ergebnisse aus Medienpraxis-Veranstaltungen handeln. Auch wird aktuelle Literatur diskutiert. Die Studierenden erhalten so einen Einblick in den Stand der aktuellen kommunikationswissenschaftlichen Forschung. Sie lernen dadurch, sozialen Problemen und Fragestellungen mit Bezug zu öffentlicher und digitaler Kommunikation theoretisch zu begegnen. Durch den diskursiven Charakter der Veranstaltung wird das kritische Denken und Argumentieren geschult. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblick in unterschiedliche Phasen wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnungsprozesse.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Monika Taddicken | Mail: m.taddicken@tu-braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Master Medientechnik und Kommunikation; Wissenschaftskommunikation; Master Medienwissenschaften; Wahlpflichtbereich 6c; Modul Wissenschaftskommunikation; Master Organisation, Governance, Bildung; Interdisziplinäresmodul Journalistik; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Wissenschaftskommunikation; Arbeitsform: Arbeitsform: Kolloquium mit aktiver Mitarbeit, Präsentation eines eigenen Projekts, Diskussionen. Prüfung: Leistung im Modul Medienpraxis: Studienleistung ? die Vergabe von CP für das Modul Medienpraxis kann in Absprache individuell geregelt werden. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Wissenschaft im AV-Medium (Übung)

Olaf Levin

1814183

Übung

wöchentlich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

In der Veranstaltung Videojournalismus werden zunächst grundlegende ästhetische (etwa Bildaufteilung, Blickwinkel, Beleuchtung, Schnitt), technische (etwa Umgang mit verschiedenen Kameras, Tonaufzeichnung) und inhaltliche Aspekte (etwa Themensuche, Storytelling, Stilformen) der Videoproduktion vermittelt. Diese werden anschließend in Projektgruppen erprobt und angewendet. Neben dem Schreiben eines Drehbuchs, soll gemeinsam mit dem Lehrenden auch die komplette Produktion einer eigenen Kurzreportage umgesetzt werden. Die Veranstaltung Videojournalismus greift damit bereits vorhandene journalistische Kenntnisse auf und erweitert diese im Sinne der Medienkonvergenz für die Anwendung im Bereich der Bewegtbildmedien. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Veranstaltung ?Wissenschaft und AV-Medien? von Prof. Dr. Floto statt und muss entsprechend ebenfalls besucht werden.

Literatur

Sabine Streich, Videojournalismus. Ein Trainingshandbuch, Konstanz : UVK Verl.-Ges, 2008 Anika Sehl, Günther Rager, Qualitätsmanagement im Videojournalismus. Eine qualitative Studie der ARD-Anstalten, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2008 Matthias Walter, In Bewegung. Die Produktion von Web-Videos bei deutschen regionalen Tageszeitungen, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2010 Martin Ordloff, Fernsehjournalismus, Konstanz: UVK Verl.-Ges., 2005

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Olaf Levin - info@wobstories.de Teilnehmer*Innen: Master Medientechnik und Kommunikation; Wissenschaftskommunikation; Master Medienwissenschaften; Wahlpflichtbereich 6c; Modul Wissenschaftskommunikation; Master Organisation, Governance, Bildung; Interdisziplinäresmodul Journalistik; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Wissenschaftskommunikation; Arbeitsform: Seminar/Übung mit Gruppenarbeiten, Produktion eines Videos Leistungsnachweis: Video und Projektdokumentation Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Neue Medien (2015) (Modulnr.: SW-MEW-70)

Neue Medien in der Gesellschaft II

Esther Greussing, Monika Taddicken

1814180

Seminar

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Das Seminar zu Neuen Medien in der Gesellschaft im SS wird vertiefend zur Veranstaltung "Neue Medien in der Gesellschaft (VL/SE)" vom WS angeboten. Es findet mit wechselnden Schwerpunkten statt. Entweder widmet es sich spezifischen gesellschaftlichen Bereichen intensiv (beispielsweise aktuellen Themen wie Medienkompetenz oder Privatsphäre, Datenschutz und Überwachung), und/oder es werden etablierte Theorien der Kommunikationswissenschaft auf die Neuen Medien angewendet, da durch die Vermischung von Kommunikator- und Rezipientenrollen viele der etablierten kommunikationswissenschaftlichen Theorien auf dem Prüfstein stehen. Theorien zu Öffentlicher Meinung, Medienwirkungen, Journalismus und Nachrichtenauswahl usw. müssen neu bedacht werden. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Prof. Dr. Monika Taddicken | Mail: m.taddicken@tu-braunschweig.de
TeilnehmerInnen: Master Medientechnik und Kommunikation; Neue Medien; Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Neue Medien in der Gesellschaft; Oberbereich: Neue Medien in der Gesellschaft 2; Master Medienwissenschaften; M6c Kommunikationswissenschaft; Master Organisation, Governance, Bildung; Interdisziplinäres Modul: Bildwissenschaft und (audio-) visuelle Kommunikation; Arbeitsform: Präsentation. Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit. Prüfung: Aktive Teilnahme, Modulabschlussprüfung als Hausarbeit (10-12 Seiten) Hinweise: Das Seminar baut auf der Veranstaltung "Neue Medien in der Gesellschaft? (VL/SE)" vom WS auf. Anmeldung: Anmeldung über Stud.IP

Spezialisierung Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-25)

Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen (Verkehrsinformationssysteme)

Dirk Christian Mattfeld

2218011

Vorlesung

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Inhalte: Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen stellen den effizienten Transport von Personen und Gütern in intermodalen Verkehrssystemen sicher. Neben einer reinen Informationsfunktion dienen solche softwarebasierten Systeme zur Planung und Steuerung der Transportaktivitäten. Zur Erfüllung der genannten Aufgaben kann zunehmend auf Massendaten zurückgegriffen werden, die sensorgestützt die Umwelt abbilden und dokumentieren. Die gewonnenen Daten werden mittels Datenanalyse zu Informationen aggregiert. Beispiele sind tageszeitabhängig schwankende Fahrzeiten, typisches Kundennachfrageverhalten oder abgeleitete Mobilitätsbedarfe. Mit diesen Informationen werden Transportaktivitäten online gesteuert und Mobilitätsdienstleistungen vorausschauend geplant. Notwendig sind Modelle, die die jeweilige Entscheidungssituation abbilden sowie Verfahren, die eine vorausschauende Planung ermöglichen. Die Vorlesung führt Inhalte der Veranstaltungen 'Intelligent Data Analysis' und 'Planen von Mobilität und Transport' zu einer integrierten Sicht des Informationssystems zusammen. Diese Integration wird an Beispielen aus den Bereichen der Bike Sharing Systeme sowie der Kurier-, Express- und Paketbranche illustriert. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen der Informationssystemmodellierung sowie Schnittstellen zur Gewinnung von Standortinformationen behandelt. Im zweiten Teil werden auf deterministischer Information basierende Entscheidungsmodelle vorgestellt. Im dritten Teil wird die Betrachtung auf stochastische Informationen sowie sukzessive Entscheidungsmodelle erweitert. Qualifikationsziele: ? Kenntnis der Prinzipien zur Integration von Informations- und Entscheidungsmodellen in Informationssystemen. ? Anwendung von Modellierungs- und Lösungstechniken im Bereich der Mobilitätsanwendungen. ? Übertragung der genannten Techniken auf neue betriebswirtschaftliche Fragestellungen wie etwa Same Day Delivery.

Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird mit Hilfe der Lehrmanagement-Software Stud.IP betreut. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich in Stud.IP zu registrieren. Sie können sich mit Ihrer Y-Nummer (Rechenzentrums-ID) in Stud.IP einloggen. Dort erhalten Sie Lehrmaterialien sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Planen von Mobilität und Transport mit TransIT - Kurs 2

Dirk Christian Mattfeld, Yannick Scherr

2218021

Übung

Kommentar

TransIT ist eine in der Praxis eingesetzte Software für Tourenplanung. Diese verfügt neben der reinen Planungsfunktion auch über umfangreiche Web-basierte Dienste und Telematikfunktionen. So lassen sich z.B. mit der Software generierte Touren direkt in ein Navigationsgerät übertragen und die aktuellen GPS-Koordinaten der Fahrzeuge in Echtzeit überwachen. Die Studierenden lernen die grundlegenden Funktionalitäten der Tourenplanungssoftware anhand einer Fallstudie kennen. In der Rolle des betrieblichen Planers lösen sie praxisnahe Tourenplanungsprobleme.

Literatur

n.n.

Bemerkung

Die Diplom- bzw. Master-Vertiefung Decision Support erfordert die Teilnahme an Übungen bzw. Praktika im Umfang von 2.5 LP / 2 SWS. Diese Veranstaltung wird als Übung im Umfang von 1.25 LP / 1 SWS anerkannt.

Planen von Mobilität und Transport mit TransIT - Kurs 1

Dirk Christian Mattfeld, Yannick Scherr

2218037

Übung
wöchentlich
Fr, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

TransIT ist eine in der Praxis eingesetzte Software für Tourenplanung. Diese verfügt neben der reinen Planungsfunktion auch über umfangreiche Web-basierte Dienste und Telematikfunktionen. So lassen sich z.B. mit der Software generierte Touren direkt in ein Navigationsgerät übertragen und die aktuellen GPS-Koordinaten der Fahrzeuge in Echtzeit überwachen. Die Studierenden lernen die grundlegenden Funktionalitäten der Tourenplanungssoftware anhand einer Fallstudie kennen. In der Rolle des betrieblichen Planers lösen sie praxisnahe Tourenplanungsprobleme.

Literatur

n.n.

Bemerkung

Die Master-Vertiefung Decision Support erfordert die Teilnahme an Übungen bzw. Praktika im Umfang von 2.5 LP / 2 SWS. Diese Veranstaltung wird als Übung im Umfang von 1.25 LP / 1 SWS anerkannt.

Nachhaltigkeit und Mobilität (Modulnr.: SW-STD-30)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben die Fähigkeit Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der Verkehrspolitik bzw. -ökonomie zu benennen und zu bewerten. Sie können die Bedingungen der Entstehung von Verkehr sowie die Auswirkungen des Verkehrs auf Wirtschaft, Wissenschaft und Politik analysieren. Darüber hinaus können sie die interdisziplinäre Dimension der Verkehrsforschung sowie die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotentiale im Feld erkennen und einschätzen. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit Strukturveränderungen in der Mobilitätswirtschaft als sozialen Prozess mit vielfältigen und häufig divergierenden Akteurskonstellationen und Interessenlagen zu reflektieren. Sie können Implikationen technischer Innovationen in der Mobilitätswirtschaft für die Organisation von Arbeits-, Aus- und Weiterbildungsprozessen analysieren. Des Weiteren erlangen sie die Fähigkeit Entwicklungen und Perspektiven in der Umwelt- und Verkehrspolitik auf Auswirkungen für Produktionsprozesse und Dienstleistungen zu beziehen. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Gestaltungsprozesse von Mobilität und Verkehr durch nationale politische Institutionen und Akteure sowie neue politische Arenen - Die Rolle von Regionalisierung und Europäisierung für die Gestaltung von Mobilität und Verkehr - Innovationsfähigkeit und Gestaltungsräume von Verkehrsbranchen vor dem Hintergrund von Globalisierung, Klimawandel und steigendem Ressourcenverbrauch - Der Umbau von Arbeit und Beschäftigung in der Mobilitätswirtschaft - Unternehmensziele, Konflikte und Kooperationsformen in Unternehmen der Mobilitätswirtschaft - Arbeitsteilung, Berufsstrukturen und Aus- und Weiterbildungskonzepte in der Mobilitätswirtschaft

Lernformen:

Seminar, Diskussionen, Vorträge, Gruppenarbeit

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten), die Modul übergreifend Bezüge herstellt oder - modulbegleitendes Portfolio: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) Jeweils nach Festlegung der Lehrenden.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Governance in der Verkehrspolitik ? Arbeit und Umwelt

Gerhard Prätorius

1815099

Seminar

wöchentlich

Fr, 11:00 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Moduls komplementär zu dem Seminar ? Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften? angeboten, in dem die allgemeinen Trends der Mobilitätsentwicklung analysiert werden. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die mögliche Steuerung der Mobilität(sentwicklung), d.h. die Ausgestaltung der politischen und institutionellen Rahmenbedingungen auf den verschiedenen Ebenen (international, europäisch, national, regional). Beispiele für Themen: Stakeholder/Akteure der Verkehrspolitik; Verkehrspolitik (in) der EU; Klimasteuern und Emissionshandel im Verkehrssektor; Evidenzbasierte Verkehrspolitik; (Kommunal-)Politische Konzepte einer Mobilitätswende; Technologieneutralität oder Klimaneutralität? Die Rolle des Staates; Verkehrspolitik nach der Corona-Krise.

Literatur

Internationale und nationale Institutionen und Think Tanks stellen gut zugängliche Dokumente und aktuelle Studien für die Bearbeitung der Themencluster in den beiden Seminaren ? Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften? (MMG) und ?Governance der Verkehrspolitik? (GVP) zur Verfügung. Ausgewählte Beispiele sind: - EU Europäische Union ? The New Green Deal - Mercator Institute for Climate and Common Goods (MCC) - Potsdam Institut für

Klimafolgenforschung (PIK) - Büro für Technikfolgenforschung beim Deutschen Bundestag (TAB)
 - Umweltbundesamt (UBA) Zur aktuellen Mobilitätsstatistik: - BMVI: Verkehr in Zahlen - Mobilität in
 Deutschland (MiD) und Deutsches Mobilitätspanel (MOP)

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Prof. Dr. Gerhard Prätorius | Mail: g.praetorius@tu-bs.de |
 Teilnehmer*Innen: Master Sozialwissenschaften; SUM-Modul Verkehrspolitik und soziale Mobilität
 (erweiterte Grundlagen) ; Oberbereich Governance in der Verkehrspolitik; Master Mobilität und
 Verkehr: ab BPO 2011 (Erweiterte Grundlagen: Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich:
 Governance in der Verkehrspolitik); Master Verkehrsingenieurwesen BPO WS 2017/18 (Erweiterte
 Grundlagen: Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich: Governance in der Verkehrspolitik);
 Master Technologie-orientiertes Management ab WS 2013/2014 (Schnittstelle Management &
 Technologie: Methoden; Oberbereich: Verkehrspolitik und soziale Mobilität: Governance in der
 Verkehrspolitik); Arbeitsform: Auseinandersetzung mit aktueller Forschungsliteratur, praxisnahe
 Fallstudien, Vortrag und Diskussion. Prüfung: Übernahme eines Seminarthemas (Referat und
 Hausarbeit) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften ? Mobilitätsentwicklung

Gerhard Prätorius

1815100

Seminar

wöchentlich

Fr, 09:00 - 11:00 Uhr

Kommentar

Die Entwicklung der Mobilität fußt einerseits auf langfristigen, stabilen Einflussgrößen wie wirtschaftliche Entwicklung und internationale Arbeitsteilung, sozioökonomische Indikatoren und Mobilitätsroutinen, Urbanität und ländlicher Raum. Andererseits können exogene Schocks (z.B. die Corona-Pandemie) disruptive Veränderungsprozesse auslösen, mindestens beschleunigen. In dem Seminar sollen sich die Teilnehmer analytische Zugänge zu den aktuellen ökonomischen, sozialen und technischen Entwicklungen des Verkehrs erarbeiten. Der Erklärungsgehalt konkurrierender Theorien und neuerer Studien soll dabei dazu dienen, Veränderungen im Verkehrssektor und ihre Wirkungen kritisch zu reflektieren. Themenbeispiele: Soziale und ökologische Kosten der Mobilität; Mobilitätsverhalten und Mobilitätsstile; Strukturwandel, regionale Cluster und Transformationsstrategien der Unternehmen; Internationale Entwicklung (z.B. China); Mobilitätsforschung.

Literatur

Internationale und nationale Institutionen und Think Tanks stellen gut zugängliche Dokumente und aktuelle Studien für die Bearbeitung der Themencluster in den beiden Seminaren ? Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften? (MMG) und ?Governance der Verkehrspolitik? (GVP) zur Verfügung. Ausgewählte Beispiele sind: - OECD and International Transport Forum - IEA International Energy Agency; World Energy Outlook. - Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC); Global Warming of 1.5°C - acatech ? Deutsche Akademie der Technikwissenschaften; Mobilität und Klimaschutz - Agora Verkehrswende; Klimaneutralität des Verkehrs. Zur aktuellen Mobilitätsstatistik: - BMVI: Verkehr in Zahlen - Mobilität in Deutschland (MiD) und Deutsches Mobilitätspanel (MOP)

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Dr. Gerhard Prätorius | Mail: g.praetorius@tu-braunschweig.de |
 Teilnehmer*Innen: Master Sozialwissenschaften; SUM-Modul Verkehrspolitik und soziale Mobilität
 (erweiterte Grundlagen) ; Oberbereich Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften; Master
 Mobilität und Verkehr: ab BPO 2011 (Erweiterte Grundlagen: Verkehrspolitik und soziale Mobilität;
 Oberbereich Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften); Master Verkehrsingenieurwesen
 BPO WS 2017/18 (Erweiterte Grundlagen: Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich
 Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften); Technologie-orientiertes Management ab
 WS 2013/2014 (Schnittstelle Management & Technologie: Methoden: Verkehrspolitik und
 soziale Mobilität; Oberbereich Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften); Arbeitsform:
 Auseinandersetzung mit aktueller Forschungsliteratur, praxisnahe Fallstudien, Vortrag und
 Diskussion. Prüfung: Übernahme eines Seminarthemas (Referat und Hausarbeit) Anmeldung: Die
 Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Projektmodul

Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie (Modulnr.: GE-EWS-86)

Leistungspunkte:

18

Workload:

540 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen unterschiedliche Evaluations-Verfahren, Theorien und Methoden zu Konzeption und Realisierung von Lehr-Lern-Prozessen und Bildungsprozessen. Die Studierenden erarbeiten sich die für ihre Projekte nötigen bildungswissenschaftlichen oder pädagogisch-psychologischen Inhalte, Forschungsmethoden und Interventionsformen (z. B. entsprechende Lehr- und Lerntheorien oder Theorien zu Prozessen der sozialen Interaktion). Die Projekte werden in selbstorganisierten Projektteams bearbeitet. Die Studierenden sind in der Lage unter Anleitung wissenschaftliche Problem- und Fragestellungen zu formulieren und daraus folgende Untersuchungen bzw. Interventionen im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis zu entwickeln und durchzuführen. Die Studierenden erlernen die kritische Diskussion der eigenen Projekte und der Projekte anderer. Die Studierenden lernen Projekte zu konzipieren und systematisch durchzuführen (Arbeitsschritte planen, Arbeitsfortschritte überprüfen, Arbeitstreffen zeitlich platzieren, effizient durchführen und dokumentieren, Ergebnisse nachvollziehbar zusammenfassen, darstellen und präsentieren etc.). Projekte werden dabei als einmalige Vorhaben verstanden, die aus verschiedenen aufeinander abgestimmten Tätigkeiten bestehen, über einen begrenzten und festgelegten Zeitraum durchgeführt werden und sich auf vorher definierte Ressourcen stützen, um ein bestimmtes konkretes Ziel zu erreichen. Die Studierenden können aus der Fragestellung heraus ein methodisches Untersuchungsdesign entwickeln und die Methodenwahl systematisch begründen. Sie können unterschiedliche Verfahren zur Evaluation und zum Wissenstransfer umsetzen, ihre eigenen Forschungsbefunde und die Forschungsbefunde anderer bewerten. Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Projektteams, in heterogenen Gruppen und außeruniversitären Kooperationen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Dazu gehört eine adressatenadäquate Kommunikation des eigenen Projekts, dessen Bearbeitungsstands und der von ihnen generierten Ergebnisse. Die Studierenden erwerben im Projektmodul 1 und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse sowie der Lernprozesse in der Gruppe. Darüber hinaus entwickeln sie Eigenverantwortung, Einsatz- und Lernbereitschaft.

Inhalte:

Im Rahmen der Projekte und der Begleitveranstaltungen werden die Konzeption und Durchführung von Projekten (Projektmanagement) sowie die theoriegeleitete Entwicklung einer Fragestellung im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis behandelt. Entsprechend der Fragestellung werden wissenschaftlich und praktisch angemessene Untersuchungsdesigns entwickelt. Aufbauend auf der Fragestellung der Projekte werden jeweils qualitative und / oder quantitative Methoden eingesetzt. Die Studierenden lernen, die Evaluationsverfahren zu differenzieren und adressatengerecht zu kommunizieren.

Lernformen:

Projektarbeit, Begleitseminare (mit Literaturstudium, Dozierendenvortrag, Vor- und Nachbereitung, Präsentationen, Diskussionen), Einzelberatung

Prüfungsmodalitäten:

Die Modulabschlussprüfung ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung und der aktiven Teilnahme. Prüfungsleistungen - Mündliche Abschlusspräsentation (10 Minuten) und - Hausarbeit mit Projektbezug (ca. 15 Seiten plus relevante Anlagen). Aktive Teilnahme an der Begleitveranstaltung und der Veranstaltung zum Projektmanagement

Literatur:

Wird in der Begleitveranstaltung bekannt gegeben

Modulverantwortlicher:

Hartz, Stefanie, Prof. Dr.

Projektmanagement für studentische Forschungsprojekte (verpflichtend) (OGB PM1)

Kathrin Hirschmann

4414225

Online-Seminar
wöchentlich

Kommentar

In der Blockveranstaltung lernen Sie die klassischen Projektphasen vom Projektstart bis zum Projektabschluss anhand der eigenen Projektaufgabe kennen. Dabei erhalten Sie ein

Grundlagenwissen, welches Sie dazu befähigt, Projektmanagement als Instrument zur effektiven Organisation von Projektaufgaben zielführend zu nutzen. Problemorientiert erproben Sie Arbeitstechniken und Methoden in den Projektteams und präsentieren erste Arbeitsergebnisse im Plenum. Das Festlegen und Anwenden von Regeln zum Feedback geben und Feedback nehmen unterstützt dabei die Reflexions- und Arbeitsprozesse der einzelnen Projektteams. Diese Veranstaltung ist verpflichtend. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine begleitende Projektmanagement-Beratung der einzelnen Projektgruppen durch den dafür verantwortlichen Lehrbeauftragten an, hier stehen projektspezifische und individuelle Fragen und Probleme im Fokus. Die Beratung dient der kritisch- distanzierten Evaluation und Reflexion des Projektfortschritts im Kontext der eigenen Zielsetzung.

Bemerkung

Termine: ab Mitte Mai Gruppentermine nach Absprache

Forschungswerkstatt zu studentischen Projekten (OGB Projektmodul 1)**Susann Flegel****4443201**

Seminar

Beginn: 13.04.2021

wöchentlich

Di, 16:45 - 20:00 Uhr

Kommentar

BA-Studierende, die lt. Bes. PO als Vorstudienleistung Lehrveranstaltungen in diesem Modul besuchen möchten, erkundigen sich bitte zunächst unbedingt über das Verfahren des Vorstudierens und die damit verbundenen Anmeldemodalitäten (s. Informationsblatt des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://www.tu-braunschweig.de/paedagogik/studium/studienhilfen>). Auf der Basis einer kurzen theoretischen Erörterung zu den wichtigsten Begriffen und Prinzipien der empirischen Sozialforschung werden Sie in der Forschungswerkstatt ihre eigenen Projektforschungsmethodisch (qualitativ und/oder quantitativ) vorbereiten und auswerten lernen.-

Projektmanagement für studentische Projekte**Kathrin Hirschmann****4443351**

Seminar

Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 (verpflichtend) (OGB PM 1)**Gabriele Graube, Dietlinde Vanier****4443496**

Seminar

Beginn: 14.04.2021

wöchentlich

Mi, 13:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

BA-Studierende, die lt. Bes. PO als Vorstudienleistung Lehrveranstaltungen in diesem Modul besuchen möchten, erkundigen sich bitte zunächst unbedingt über das Verfahren des Vorstudierens und die damit verbundenen Anmeldemodalitäten (s. Informationsblatt des Instituts für Erziehungswissenschaft: <https://www.tu-braunschweig.de/paedagogik/studium/studienhilfen>).-

Projektmodul 2: Sozialwissenschaften (Modulnr.: SW-SOZ-72)

Forschungskolloquium Soziologie /Begleitveranstaltung Projektmodul

Dirk Konietzka

1801074

Kolloq

Kommentar

In dem Kolloquium werden Konzepte von Abschlussarbeiten und Zwischenberichte laufender Projekte besprochen. Die Inhalte der Veranstaltung richten sich an den jeweiligen Arbeitsvorhaben, Fragestellungen und Methoden der Teilnehmenden aus.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Prof. Dr. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Master Organisation, Governance, Bildung; Projektmodul II Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Master Sozialwissenschaften; Projektmodul Arbeitsform: Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben Prüfung: Abschlussbericht (Projektmodule) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Projekt- und Masterandenkurs

Christian Ebner

1811297

Online-Kurs

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Kommentar

Der Kurs unterstützt die Studierenden im Rahmen des Projektmoduls bei der Erarbeitung spezifischer Projekte aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie. Die Studierenden sind angehalten, eine eigenständige Projektidee zu entwickeln und eine empirische Studie selbst durchzuführen. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer werden dabei im Forschungsprozess an zentralen Stellen ihrer Erarbeitung ? Themenfindung und Formulierung einer soziologischen Fragestellung, Theorieentwicklung, Überlegungen zum Forschungsdesign und Datenauswertung ? beraten und unterstützt. Ziel ist es, die Projektidee anzuschleifen, Meilensteine zu vereinbaren, Vorgehensweisen zu reflektieren und erste Teilergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Die Projektergebnisse werden schließlich in einem Abschlussbericht schriftlich dargelegt. !Achtung! Der Kurs läuft über 2 Semester. Er beginnt immer im Sommersemester (Teil 1 der Veranstaltung) und wird dann im Wintersemester (Teil 2 der Veranstaltung) fortgeführt. Ein Neueinstieg ist daher ausschließlich im Sommersemester möglich. !Achtung! In diesem Kurs werden die Projekte aus dem vergangenen Sommersemester fortgeführt. Neue Projekte können wieder im darauffolgenden Sommersemester begonnen werden.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführender Dozent: Prof. Dr. Christian Ebner | c.ebner@tu-braunschweig.de Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Oberbereich: Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen; Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Oberbereich: Kolloquium Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul(9CP); Oberbereich: Begleitveranstaltung zum Projekt oder Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul(18CP); Oberbereich: Begleitveranstaltung zum Projekt Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Masterarbeit ; Oberbereich: Kolloquium Arbeitsform: Inputs seitens des Dozierenden; Diskussion von Forschungsprojekten; Vorstellung von Projektzwischenständen Prüfung: Projektbericht Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Forschungskolloquium Politikwissenschaft/Begleitveranstaltung Projektmodul

Nils C. Bandelow

1815028

Online-Seminar

wöchentlich

Kommentar

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten am Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse.

Literatur

Die Literatur wird in StudIP zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de
TeilnehmerInnen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (18CP); Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (9CP); Master Organisation, Governance, Bildung; Projektbereich: Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Oberbereich: Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Masterarbeit; Oberbereich: Kolloquium; Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Master MuK Arbeitsform: Vorträge, Diskussionen. Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Prüfung: Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen (Projektmodul)**Anja P. Jakobi****1816033**

Seminar

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Anja P. Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): MA OGB - Projektmodul II: Sozialwissenschaften | MA SoWi - Inter- und transdisziplinäres Projektmodul 18 CP MA SoWi - Inter- und transdisziplinäres Projektmodul 9 CP Hinweis: Termine finden nach Absprache individuell statt. Arbeitsform: Projektarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Abschlussmodul

Abschlussmodul Masterarbeit (Modulnr.: SW-STD-46)

Leistungspunkte:

30

Workload:

900 h

SWS:

1

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden - Fähigkeit zur Interpretation der erzielten Studienergebnisse - Fähigkeit zur strukturierten schriftlichen Darstellung einer längeren Studie unter Beachtung wissenschaftlicher, formaler und sprachlicher Anforderungen - Fähigkeit zur strukturierten mündlichen Kurzzusammenfassung einer längeren Studie - Fähigkeit zur mündlichen Interpretation, Übertragung, Problematisierung und Verteidigung von eigenen Studienergebnissen gegenüber (auch kritischen) Nachfragen

Inhalte:

- Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung, Bearbeitungszeit fünf Monate, Umfang ca. 80 Seiten
- Verteidigung der Masterarbeit in einer Präsentation (ca. 20 Minuten). Diese besteht aus einer Vorstellung der Problemstellung, Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnisse der Arbeit durch die Kandidatin bzw. den Kandidaten und einer anschließenden Beantwortung von Fragen der Gutachterinnen bzw. Gutachter

Lernformen:

Gruppendiskussionen

Prüfungsmodalitäten:

Masterarbeit im Umfang von ca. 60 bis 80 Seiten und ca. 20 minütige Präsentation mit anschließender Diskussion. Die Präsentation kann mit bis zu 3 von 30 Leistungspunkten in die Bewertung der Arbeit eingehen, sofern und soweit die Erreichung der Qualifikationsziele bei dem gewählten Thema sinnvoll ergänzt wird. Der Erstprüfer oder die Erstprüferin gibt bei der Ausgabe des Themas bekannt, ob und in welchem Maße die Präsentation in die Note mit eingeht. Die Präsentation findet entweder vor oder nach der Abgabe, spätestens aber innerhalb von 4 Wochen nach Abgabe der Masterarbeit statt.

Literatur:
Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Forschungskolloquium Soziologie /Begleitveranstaltung Projektmodul

Dirk Konietzka

1801074

Kolloq

Kommentar

In dem Kolloquium werden Konzepte von Abschlussarbeiten und Zwischenberichte laufender Projekte besprochen. Die Inhalte der Veranstaltung richten sich an den jeweiligen Arbeitsvorhaben, Fragestellungen und Methoden der Teilnehmenden aus.

Bemerkung

Durchführende*r Dozent*in: Prof. Dr. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Master Organisation, Governance, Bildung; Projektmodul II Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Master Sozialwissenschaften; Projektmodul Arbeitsform: Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben Prüfung: Abschlussbericht (Projektmodule) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Projekt- und Masterandenkurs

Christian Ebner

1811297

Online-Kurs
wöchentlich
Kommentar

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Der Kurs unterstützt die Studierenden im Rahmen des Projektmoduls bei der Erarbeitung spezifischer Projekte aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie. Die Studierenden sind angehalten, eine eigenständige Projektidee zu entwickeln und eine empirische Studie selbst durchzuführen. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer werden dabei im Forschungsprozess an zentralen Stellen ihrer Erarbeitung ? Themenfindung und Formulierung einer soziologischen Fragestellung, Theorieentwicklung, Überlegungen zum Forschungsdesign und Datenauswertung ? beraten und unterstützt. Ziel ist es, die Projektidee anzuschleifen, Meilensteine zu vereinbaren, Vorgehensweisen zu reflektieren und erste Teilergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Die Projektergebnisse werden schließlich in einem Abschlussbericht schriftlich dargelegt. !Achtung! Der Kurs läuft über 2 Semester. Er beginnt immer im Sommersemester (Teil 1 der Veranstaltung) und wird dann im Wintersemester (Teil 2 der Veranstaltung) fortgeführt. Ein Neueinstieg ist daher ausschließlich im Sommersemester möglich. . !Achtung! In diesem Kurs werden die Projekte aus dem vergangenen Sommersemester fortgeführt. Neue Projekte können wieder im darauffolgenden Sommersemester begonnen werden.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführender Dozent: Prof. Dr. Christian Ebner | c.ebner@tu-braunschweig.de Teilnehmer*innen: Master Organisation, Governance, Bildung; Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Oberbereich: Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen; Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Oberbereich: Kolloquium Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul(9CP); Oberbereich: Begleitveranstaltung zum Projekt oder Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul(18CP); Oberbereich: Begleitveranstaltung zum Projekt Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Masterarbeit ; Oberbereich: Kolloquium Arbeitsform: Inputs seitens des Dozierenden; Diskussion von Forschungsprojekten; Vorstellung von Projektzwischenständen Prüfung: Projektbericht Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Forschungskolloquium Politikwissenschaft/Begleitveranstaltung Projektmodul

Nils C. Bandelow

1815028

Online-Seminar

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Kommentar

Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten am Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse.

Literatur

Die Literatur wird in StudIP zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de TeilnehmerInnen: Bachelor (Integrierte) Sozialwissenschaften Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (18CP); Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (9CP); Master Organisation, Governance, Bildung; Projektbereich: Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Oberbereich: Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen Master Sozialwissenschaften; Abschlussmodul Masterarbeit; Oberbereich: Kolloquium; Master Organisation, Governance, Bildung; Abschlussmodul; Master MuK Arbeitsform: Vorträge, Diskussionen. Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Prüfung: Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.
